



Zum Weiterschenken !

Jetzt Neu !

Blicklicht

Dezember 2002

Ausgabe 15- Cottbus - Senftenberg

Inhalt:

2 Editorial

3-6 Ansichten

7 Rückblick

7-31 KultUhr

32-35 Hintergründe

36-37 Werbung

38 Karten, Adressen

EDITORIAL

Alles neu macht der Mai. Wir kennen uns mit den Jahreszeiten ja nichts so gut aus, da wir unsere ganze Zeit in einem Büro verbringen. Also machen wir alles neu, im Dezember. Auch schön, und zugleich eine nette Überraschung für den Weihnachtsmann.

Ja was ist denn nun so neu? Den Terminkalender haben wir komplett überarbeitet, nachdem uns etliche geplagte Leser berichteten, dass sie nichts finden in unserer Zeitung. Jetzt sind die KultUhr-Termine immer an dem Tag an dem sie das erste Mal stattfinden. Also wenn ein Kinofilm anläuft, dann ist die Beschreibung dazu an dem Tag, an dem er startet, und wenn ein Theaterstück eine Premiere hat, na dann logisch, ist die Beschreibung am Tag der Premiere. Für Konzerte ist das jetzt besonders einfach, denn die wiederholen sich ja kaum.

Na und das ganze Layout ist jetzt etwas runder geworden. Ihr werdet schon sehen.

Leider haben wir diesmal wieder keinen Ohrwurm dabei. Der Schreiber ist wohl grad etwas überlastet, aber wir hoffen auf den Januar.

Viel Spass mit unserem Weihnachtsgeschenk, ihr könnt es auch ruhig weiterverschenken. So eine Blicklicht ist immer praktisch, wenn man grad wieder vergessen hat ein passendes Geschenk zu basteln. Alles Gute, wir lesen uns, im neuen Jahr.

Euer BlicklichtTeam

Herausgeber:

Blattwerk e.V. i.G.

mit Unterstützung:

Muggefug e.V.

StuRa der BTU Cottbus

StuPa der FH-Lausitz

Glad House

Studentenwerk

StuPit e.V.

Piccolo Theater gGmbH

Staatstheater Cottbus

NEUE BÜHNE Senftenberg

Theaternative C

Redaktion:

Bernd Müller

Mark Edison

Ingmar

Diemo Kemmesies

Layout und Edition

Diemo Kemmesies

Armin Frei

Fotos

Armin Frei

D.K.

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Druck:

Druck & Satz Großräschen,

Auflage: 2500

Kontakt:

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de

anzeigen@blattwerke.de

www.blattwerke.de

Impressum

Nato Gipfel in Prag

Die Nato tagte, wir waren nicht dabei, und so konnten unsere gewählten Repräsentanten wieder die Politik betreiben, die sie für notwendig erachteten. Immerhin waren ca. 1500 Demonstranten vor Ort. Eine recht geringe Zahl, was aber auch kein Wunder ist, standen sie doch einem ungleich höherem Polizeiaufgebot gegenüber. Das Aktionszentrum der Natokritiker wurde rechtzeitig am Mittwoch geräumt. Obwohl keinerlei strafbare Handlungen stattfanden, hatte man den Besitzer der Halle von der Polizei so unter Druck gesetzt, dass er den Vertrag kündigte und die Räumung veranlasste. Wer auch immer das veranlasst hat, jedenfalls war in der tschechischen Presse nicht viel Kontra zu diesem Gipfel zu hören, ja man war froh das so etwas in Prag stattfinden darf. Grad von einem kleinen Radiosender waren kritische Stimmen hörbar, der Rest der Presse war auf einen Nonkonfrontationskurs eingeschworen.

Von der deutlichen Abgrenzung von den Amerikanern, die ein Herr Schröter während des Wahlkampfes proklamierte, war wenig, ja eigentlich nichts zu spüren. „Wir haben nicht vor, die Bewegungsmöglichkeiten unserer Freunde einzuschränken“, damit ist die Nutzung des Deutschen Luftraumes, und in Deutschland gelegener amerikanischer Stützpunkte für einen Krieg der Amerikaner gegen den Irak gemeint. Das die Nato sich da raus halten muss scheint klar zu sein, immer hin geht es um Völkerrechtsbruch, aber stillhalten wird sie, und wird wohl auch Deutschland. Das die Konsequenz des Stillhaltens ebenfalls ein Verbrechen sein kann haben wir ja aus unserer eigenen Geschichte gelernt. Oder auch nicht. Welchen Wert man politischen Äußerungen unserer Politiker beimessen darf lässt die Bemerkung eines Herrn Struck deutlich werden „Offiziell sind wir die Aussätzigen, inoffiziell nicht“, womit klar gemacht werden soll, das man im Wahlkampf ja sagen kann was man will, bei so einer Konferenz ist man sich natürlich wieder einig. Es geht schließlich nicht darum die Interessen der Bürger des eigenen Landes zu wahren, sonder worum auch immer ...

Während man sich vor dem Treffen noch kritisch geäußert hatte, hat die rot-grüne Regierung im Prager Kongresszentrum der von den Amerikanern geforderten Schaffung der Nato



Response Force zugestimmt. Die schnelle Eingreiftruppe von 22.000 Mann, soll innerhalb von 7 Tagen einsatzfähig ein. Sie folgt dabei der Strategie der „Bush-Doktrin“, die vor 2 Monaten vom US-Präsidenten verkündet wurde und ein Recht auf präventive Angriffskriege proklamiert. Das eine derartige Vorgehensweise völkerrechtlich, verfassungsrechtlich und politisch nicht haltbar ist, könnte vielleicht das Gewissen unserer Abgeordneten belasten, ihr Handeln scheint es nicht zu bestimmen.

Da in Deutschland immer noch der Bundesrat über Einsätze der Bundeswehr abstimmen muss, kommt die Regierung in eine heikle Lage. Entweder wird dieses Gesetz ausgehebelt, was einigen Kriegsführern ja schon länger unter den Nägeln brennt, oder sie macht sich mit ihrer Zusage zur Eingreiftruppe ungläubwürdig. Konkurrenz bekommt diese Nato Truppe, dann ja noch von der geplanten EU-Einsatztruppe, mit geplanten 60.000 Mann, die vor allem von Frankreich und Deutschland favorisiert wird. Ich hoffe nur, das diese Truppen dann auch wissen für wen sie eigentlich was machen sollen. Geld kosten wird es indes eine Menge. So war auch ein verbindliches Aufrüstprogramm Teil der Natokonferenz. Was das im Detail heißen wird, werden wir wohl bald erfahren. Dann wissen

wir wohl auch wofür unsere Sozial-Regierung die gekürzten Sozialleistungen ausgibt. Nun es ist bald Weihnachten. Ein guter Zeitpunkt mal wieder ein Land zu überfallen, denn der natürliche Feind des Demonstranten ist die Kälte.

D.K.



Und wenn keiner mehr weiss was er tut ?

Ich frage Dich, was tust du, in diesem Moment?

Lebst du, atmest du, bist du frei? Bist du frei von Zwängen, die dir sagen was du grad tun solltest? Weshalb sitzt du so eingeschüchtert da? Mache ich dir Angst?

Hast du Angst davor frei zu sein, zu tun was du denkst?

Angst davor allein zu sein. Angst nicht anerkannt zu werden, den Anschluss zu verpassen.

Man muss schon aufpassen, wem man was sagt.

Eine schöne neue Welt wolltest du erschaffen. Eine Welt, in der es keinen Krieg und keinen Hass gibt. Eine Welt der gleichzeitigen Verschiedenartigkeit, eine Welt die auch Morgen noch da ist. Und Liebe, ja Liebe sollte sie regieren.

Dabei kann die Liebe doch gar nicht regieren. Ist es doch in Ihrem Wesen, alle Strukturen zu zerstören, alles Festgefahrene aufzulösen, alle Angst zu nehmen.

Du warst es, der neue Mauern gebaut hat! Kannst halt nicht loslassen, kannst nicht fließen, wie der Gebirgsbach, kalt und klar, willst dich immer nur festhalten, eine Hand, ein Stück Holz. Immer wieder Angst, allein zu bleiben, mit deiner schönen neuen Welt im Kopf.

Du warst es, der nicht zugehört hat, als jemand kam, der Dich brauchte. Das passt ja nicht in die schöne neue Welt. Für jemand da zu sein, abhängig zu sein. Wolltest fließen, bist doch aber kein Wasser. Eher eine Dampfwalze, die umherzieht, und alles platt macht.

Vielleicht wolltest du Liebe, doch was bleibt ist immer nur Leid. Was du anfasst, wird nicht

Gold, sondern immer nur wieder Staub. Was du veränderst, wird nicht besser, sondern nur irgendwie skurril. Und jede Veränderung ist Gewalt, immer wieder Gewalt.

Wie willst du ein neues Haus bauen, wenn du nicht mal mehr die Kraft hast, einen Stein zu heben.

Du bist nicht allein, hat er gesagt. Mit meinem Kopf kann ich das verstehen, nur fühlen kann ich es nicht. War ich doch immer allein. Kann ich's doch gar nicht mehr anders.

Hör auf damit, sagt der Beobachtete dem Beobachter. Schau dir endlich die Welt an, und nicht nur immer dich, und immer wieder dich.

Die Blume, die trotzdem blüht, den Himmel, der immer noch blau ist, die Menschen, die so sind, wie sie eben sind.

D.K.

„Tötet sie alle, der Herr wird die Seinen erkennen.“⁽¹⁾

Im September 2001 bekamen wir endlich die Große Chance, unsere Mission auf Erden zu erfüllen, den viel beschworenen und insgeheim herbeigesehnten Kampf „Gut“ gegen „Böse“. Wer dabei welche Rolle übernimmt, ist unklar, aber eigentlich auch nicht so wichtig. Das wird situativ und aus dem Bauch heraus entschieden.

Rücksicht auf Zivilisten können wir - die Guten - nicht nehmen. Das haben wir noch nie getan, denn jeder ist auf seine Weise mitschuldig. So gesehen waren der Sturz des demokratisch gewählten Präsidenten in Chile, die „Kriegführung geringer Intensität“⁽²⁾ in Kambodscha, Iran, Sudan, Indonesien, Guatemala und ein paar anderen Ländern nur die Vorbereitung auf den großen Kampf, den wir jetzt endlich mit der „unterstellten Zustimmung“⁽³⁾ der Weltöffentlichkeit führen können, mal abgesehen vom Gezeter einiger Menschenrechts- und Friedensbewegungen.

Osama bin Laden – „das moralische Äquivalent zu den amerikanischen Gründervätern“⁽⁴⁾ – hat uns leider enttäuscht, indem er sich gegen uns gestellt hat, nachdem wir so gütig waren, ihn auszubilden und zu unterstützen. Schade ist es auch um die mehr als 3 Milliarden Dollar, die wir in die Taliban gesteckt haben, als Gegenleistung für die Unterstützung unserer Öl-Interessen in Zentralasien. Leider haben wir uns auch in unserem alten Freund Saddam Hussein getäuscht, der uns ebenfalls in den Rücken gefallen ist, obwohl wir ihm die Mittel für die Giftgasangriffe gegen den Iran und die Kurden zur Verfügung gestellt haben⁽⁵⁾ - eine Tatsache, an die wir nicht gern erinnert werden. Aber Irren ist schließlich menschlich. Wer weiß, vielleicht haben wir uns ja auch in einigen unserer jetzigen Verbündeten getäuscht. Aber was macht das schon; jeden ereilt einmal sein Schicksal, jeden zu seiner Zeit.

Nie wieder darf es so etwas geben. Nie wieder sollen sich die Horden einer „unterlegenen Zivilisation“⁽⁶⁾ herausnehmen, uns anzugreifen

und unsere Schwäche bloßzustellen. Wir müssen ihnen zuvor kommen. Wie wenig man diese überaus gute Mission versteht, zeigt das Urteil des Internationalen Gerichtshofs 1986, in dem wir wegen „internationalem Terrorismus“ in Nicaragua angeklagt wurden und verurteilt wurden. Dieses Land besaß sogar die Frechheit, sich an die UNO zu wenden, nachdem wir dieses verbrecherische Urteil nicht anerkannt haben.

In diesen schlechten Zeiten können wir uns leider keine Opposition leisten. Wir müssen unbedingt zusammenhalten. Wer nicht für uns ist, ist gegen uns. Deshalb möge man uns auch die Beschränkung von Menschen- und Bürgerrechten verzeihen. Das ist alles zur Erreichung des Großen Ziels notwendig. Man darf uns ruhig vertrauen, dass wir zu gegebener Zeit eine gute Opposition wieder zulassen werden.

Es gilt jetzt, den gemeinsamen Feind in einem – wie es Richard Perle gütiger Weise bezeichnete – „totalen Krieg“⁽⁷⁾ zu bekämpfen und zu vernichten, um endlich den Frieden auf Erden zu erreichen. Auf ein neues, wir haben es uns redlich verdient!

„Das große Karthago führte drei Kriege. Nach dem ersten war es noch mächtig. Nach dem zweiten war es noch bewohnbar. Nach dem dritten war es nicht mehr aufzufinden.“⁽⁸⁾

-as

- (1) Arnaldus Amalric, Abt von Citeaux, auf die Frage, was mit den Bürgern von Béziers geschehen sollte, als man die Stadt der Häresie (Ketzerei) verdächtigte; aus: „Der Name der Rose“, deutscher Taschenbuchverlag, S. 204
- (2) man vergleiche die Definition von „Kriegführung geringer Intensität“ mit der Definition von Terrorismus; siehe auch: http://www.chomskyarchiv.de/art/art_sons_waru.html

- (3) „...im Fall, daß die Regierung etwas gegen allgemeinen Widerspruch durchsetzt, [wäre] das Prinzip der ‚Zustimmung der Regierten‘ dann nicht verletzt, wenn die ‚dumphen‘ und ‚vorurteilsbehafteten‘ Massen dem, was in ihrem Namen getan wurde, zu einem späteren Zeitpunkt ‚von Herzen zustimmen‘. Das hier verkündete Prinzip bezeichnete später der nordamerikanische Soziologe Franklin Henry Giddings als das der ‚Unterstellten Zustimmung‘.“; aus: Unterstellte Zustimmung - Überlegungen zur Theorie und Praxis der Demokratie; http://www.chomskyarchiv.de/art/art_schw_cons.html
- (4) so bezeichnete Ronald Reagan die „größten Freiheitskämpfer“ in Afghanistan, unter ihnen Osama bin Laden. http://www.boell.de/de/04_thema/1181.html
- (5) vgl.: <http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/co/13432/1.html> (bezüglich der Beteiligung der USA an den Giftgasangriffen) und <http://www.friede.nskooperative.de/themen/golkf-13.htm> (deutsche Beteiligung und Verantwortung an den Giftgasangriffen)
- (6) vgl. die Äußerungen von Silvio Berlusconi im September 2001, siehe auch Frankfurter Rundschau vom 28. September 2001
- (7) „Dies ist der totale Krieg. Wir kämpfen gegen eine Bandbreite von Feinden. Es gibt da draußen eine ganze Menge. [...] Wir bemühen uns nicht um eine geschickte Diplomatie, sondern führen geradewegs einen totalen Krieg, unsere Kinder werden zukünftig großartige Lieder über uns singen.“ Richard Perle, Berater des US-Präsidenten George W. Bush
- (8) Bertolt Brecht (1898 - 1956), eigentlich Eugen Berthold Friedrich Brecht, deutscher Dramatiker, Lyriker, Erzähler und Regisseur

Amen acas kate !

Am 18. November erreichte uns folgende Presseerklärung.

„Amen acas kate !

Gruppe Berlin

AN DIE ÖFFENTLICHKEIT

WIR,

ROMA AUS BERLIN HABEN HEUTE, DAS KARL-LIEBKNECHT-HAUS BESETZT. (LANDESVERBAND DER PDS, KLEINE ALEXANDER STRASSE 28, 10178 BERLIN) HIER BLEIBEN WIR ERST EINMAL.

WARUM?

Uns droht die Abschiebung nach Jugoslawien. Die PDS ist in der Berliner Regierung. Die PDS hat mitbeschlossen, daß Roma in Berlin ein Bleiberecht erhalten sollen. Die PDS hat nicht verhindert, daß Innensenator Körting und seine wildgewordene Ausländerbehörde weiterhin

unsere Menschen abschieben. Dabei trennen sie Familien, schieben Kranke ab, und es ist ihnen gleichgültig, was uns dort erwartet:

Wir haben in Jugoslawien keine Wohnmöglichkeit mehr. Es gibt für uns keinen sicheren Ort. Und es ist Winter. Viele von uns können nicht einmal zu Verwandten, weil diese auch geflüchtet sind, bei den NATO Bombardements verletzt oder getötet wurden, oder in schlimmen Elend leben. Wir werden dort diskriminiert. Das heißt z.B., daß die Polizei oder die Öffentlichkeit nichts dabei finden, wenn wir grundlos beleidigt oder geschlagen werden. Arbeit können wir nicht finden. Wir werden für den Wiederaufbau nicht gebraucht. Unsere Kinder können nicht zur Schule. Es fehlt schon das Geld für Lernmaterial. Unsere Kranken

werden nicht versorgt. DIE AUSLÄNDERBEHÖRDE BEHAUPTET, dort sei alles in Ordnung. Sie beruft sich auf die deutsche Botschaft und die serbischen Gesetze und Politiker. DAS SIND LÜGEN. Gesetze und Politikerreden haben mit der Realität nichts zu tun. Wir erinnern daran, daß die demokratische Verfassung Jugoslawiens einen Milo(ovic nicht verhindert hat, und die NATO sich keinen Deut darum geschert hat, was auf dem Papier steht. Im Zusammenhang mit uns wird aber gesagt, weil es zum Beispiel ein gutes Krankenversicherungsgesetz gibt, seien wir versorgt. Das ist eine Dreistigkeit. Wir bekommen nichts, ob mit Versicherung oder ohne, weil wir Roma sind. Daß man dort jeden Arzt, jede Krankenpflege und jedes Medikament sowieso extra

Amen acas kate !

bezahlen muß, wird absichtlich verschwiegen. Wir sehen uns zum Handeln gezwungen, weil wir den jahrelangen Psychoterror und die schamlosen Demütigungen durch die Berliner Ausländerbehörde in der Nöldner Straße nicht weiter ertragen können und wollen. Unsere Hoffnung auf die Zusage von Herrn Körting, er werde sich in der Innenministerkonferenz für ein Bleiberecht für Roma einsetzen, hat getrogen. Wer will ihm das glauben, wenn er weiter abschieben läßt und die menschenverachtenden Zustände in der Nöldner Straße duldet. Die Regierungsparteien protestieren nicht. Wir glauben inzwischen, daß das alles beabsichtigt ist, um uns in Angst und Schrecken zu versetzen und uns zu demütigen

ABER: WIR BLEIBEN HIER! PUNKT!
REICHT ES NICHT,

- daß wir vor Krieg und Not flüchten mußten,
- daß viele von uns hier schon lange leben,
- daß unsere Kinder hier zur Schule gehen.
WIR ERINNERN DARAN, daß hundert Tausende von uns durch Deutsche ermordet wurden, um Deutschland von uns zu säubern, so wie es auch mit anderen gemacht wurde. Deutschland hat uns gegenüber eine historische Verantwortung.

WIR FORDERN DAHER VON DEN REGIERUNGSPARTEIEN UND VON INNENSENATOR KÖRTING:
* DIE ABSCHIEBUNGEN VON ROMA AUS BERLIN NACH SERBIEN MÜSSEN SOFORT BEENDET WERDEN!
* DER INNENSENATOR HERR KÖRTING SOLL MIT UNS SPRECHEN UND UNS ERKLÄREN, WARUM ER UNS ABSCHIEBEN WILL.
* WIR FORDERN BLEIBERECHT FÜR ROMA.
WIR BLEIBEN HIER! PUNKT! AMEN ACAS KATE!"

Zwei Tage später erreicht uns die Information, das sie die Besetzung aufgegeben haben, nachdem sie mit dem Innensenator von Berlin verhandelt hatten,

der Ihnen immerhin einen Aufschub für den Winter versprach, und sich für Einzelfallregelungen einsetzen will. Klarheit gibt es indes für niemanden, da die Regelungen nicht eindeutig sind.

Also bleibt die Situation weiter ungewiss. Die Roma kündigten weitere Aktionen bereits an, bis ihre Ziele erreicht sind, nämlich, das die Abschiebungen sofort beendet werden und die Roma ein dauerhaftes Bleiberecht erhalten.

TANDEM – Sprache lernen mal ganz anders

Wer kennt das nicht? Man entscheidet sich, eine neue Fremdsprache zu lernen, weil einen die Sprache interessiert oder weil man an einen Auslandsaufenthalt denkt. Was tun??? Man sucht sich einen geeigneten Sprachkurs und legt los.

Spätestens nach ein paar Wochen oder Monaten, wenn man den ersten theoretischen Grundstock aufgebaut hat, stellt man irgendwie ernüchert fest, dass man jetzt zwar schon einen kleinen Einblick in die Sprache hat, aber bis auf das „Frage-Antwort-Spiel“ mit dem Lehrer, der auch noch schön langsam und deutlich spricht, keinerlei Gefühl für Aussprache und Melodie hat!

Durch diese Einsichten stark bedrückt, verfällt man ins Grübeln und wirft sich nachts im Bett unruhig von einer Seite zur anderen, immer mit der einen Frage im Kopf.
War alles umsonst???

Doch da erklingt eine leise, aber eindringliche Stimme.
NEIN!!!

Am nächsten Tag wirst Du wie von Geisterhand ins Hauptgebäude geführt und eine geheimnisvolle Kraft dirigiert Dich in die dritte Etage (Raum 348).

Dort nimmst Du Dir im StuRa (Studierendenrat) ein Antragsformular für das TANDEM-Projekt und füllst es aus, in der Hoffnung, einen Muttersprachler zu finden, der Dir hilft, Deine Sprachfähigkeiten zu verbessern. Im Gegenzug bietest Du Deine Muttersprache an.
Bei den freundlichen Gesichtern im StuRa wird

Dir das Formular sofort abgenommen und versprochen, Dir zu helfen.

Irgendwie erleichtert verlässt Du diesen trauten Ort.

Einige Tage oder Wochen später dann, erreichte Dich eine Nachricht per E-mail mit der frohen Botschaft, dass man einen TANDEM-Partner für Dich gefunden hat.
Du jubelst, du strahlst und meldest Dich natürlich sofort bei demjenigen.

Beim ersten Treffen, bist Du noch etwas nervös. Wird es etwas bringen???

Aber ihr lernt Euch kennen, in netter Atmosphäre bei Kaffee oder Bier und erklärt Euch gegenseitig die Eigenheiten der jeweiligen Sprache. Irgendwann fangt ihr dann an, einfach in zwei Sprachen über Gott und die Welt zu plaudern. Und das ist noch lange nicht alles. Du lernst die Fremdsprache nicht nur wirklich praktisch und am Leben orientiert, sondern Du hast gleichzeitig die Möglichkeit, die Kultur dahinter kennenzulernen.

HAST AUCH DU LUST EINE NEUE SPRACHE UND KULTUR MAL ANDERS ZU ERLEBEN???

Dann folge einfach den einzelnen Schritten in dieser Geschichte. Du hast die große Auswahl zwischen 15 verschiedenen Sprachen.
Zeig, dass auch in Dir ein kleines Sprachgenie steckt.



Mainzer Resolution:

Resolution gegen Rassismus

und Rasterfahndung
- einstimmig beschlossen auf dem AStA-Plenum am 4. Oktober 2001 -

Wir StudentInnen lassen uns nicht nach unserer Herkunft oder Religion sortieren!

Deshalb weisen wir das Ansinnen bundesdeutscher Polizeibehörden und Nachrichtendienste, die Datenbestände von KommilitonInnen arabischer Herkunft und islamischen Glaubens zu sammeln und auszuwerten, in aller Entschiedenheit zurück.

Wir appellieren an alle Hochschulleitungen und Hochschuleinrichtungen in der BRD, im Falle einer entsprechenden Anfrage umgehend die Öffentlichkeit davon in Kenntnis zu setzen, und sich in keiner Weise an einem wie auch immer gearteten rassistisch motivierten Vorgehen der Polizeibehörden und Nachrichtendienste zu beteiligen.

Gegen jede Hochschulleitung und jede Hochschuleinrichtung, die dennoch in diesem Zusammenhang Datensätze übermittelt, ohne das ihr mögliche getan zu haben, dieses zu verhindern, erheben wir den Vorwurf, das friedliche Zusammenleben der StudentInnen nachhaltig zu gefährden. Wir werden deshalb mit allen möglichen Mitteln, auch auf juristischem Wege, gegen eine solche Herausgabe vorgehen.

Die BTU-Leitung hat nach dem 11. September 2001 von rund 130 Studierenden Datensätze an das Landeskriminalamt (LKA) übermittelt. Im Oktober 2002 standen FHL und BTU in den Medien, da angeblich Studierende zu den gesuchten Islamisten gehörten. Schon nach wenigen Tagen stellt sich jedoch heraus, dass dieser Verdacht unbegründet war. Deswegen forderte das StuPa der BTU eine Diskussionsveranstaltung, bei der Klarheit über die Auswirkungen der Rasterfahndung erzeugt werden soll.

„Wir haben deshalb zusammen mit dem Präsidenten der BTU eine kontroverse Diskussionsveranstaltung geplant“ so der Referent für Hochschulpolitik des Studierendenrats (StuRa) der BTU Cottbus Ingmar Lippert. Eingeladen wurden hochkarätige Gäste, die die verschiedenen Perspektiven vertreten sollen: Axel Lüdders, Direktor des LKA, Tjark Sauer, Vorstand des freien Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) und Lena Schraut, Mitarbeiterin des Landesbeauftragten für den Datenschutz (LDA Bbg). Die BTU-Standpunkte sollen das Präsidium des StuPas, Gerald Wagenknecht, und der Präsident der BTU Prof. Ernst Siegmund vertreten. Moderiert wird die Veranstaltung vom Chefredakteur der Lausitzer Rundschau, Peter Stefan Herbst.

Politische Diskussion im StuPa

Laut langjährigen StuPa-Parlamentariern wurde im Rahmen der Diskussion zur Rasterfahndung im BTU-StuPa „erstmalig“ politisch diskutiert: Das StuPa verabschiedete drei Beschlüsse in denen es sich kritisch mit der Terrorismusprävention an der BTU beschäftigte. So wurde eine Resolution gegen „Rassismus und Rasterfahndung“ verabschiedet: Die Hochschulleitung wird aufgefordert, sich nicht an Rassismus provozierenden Vorgehen der Polizei und der Nachrichtendienste zu beteiligen. Mit diesen Aussagen engagiert sich das StuPa nun auch auf bundesdeutscher Ebene. (Jetzt fehlt nur noch eine Diskussion zum Politischen Mandat!)

Politik in der BTU?

Die Diskussion am 27. November verspricht also spannend zu werden. Wird sich die Diskussion auf den LKA-Chef konzentrieren oder wird sich auch der BTU-Präsident verteidigen müssen? Laut dem LDA Bbg „liegt in der Einbeziehung [von] Datensätzen – noch dazu mit so sensiblen Informationen wie der Religionszugehörigkeit – eine massiver Eingriff in [das] Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung“ von den „potentiell Verdächtigen“. So hat der Landesbeauftragte für Datenschutz auch Zweifel an der Rechtmäßigkeit des bundesweiten Datenabgleichs. Der Uni-Leitung wird voraussichtlich die Frage gestellt, ob sie vor der Übermittlung der Datensätze

sichergestellt hat, dass diese ausschließlich rechtmäßig vom LKA verwendet werden. Solch eine Sicherstellung wird vom Referat für Hochschulpolitik des StuRas der BTU jedoch nicht angenommen, da es insgesamt den Anschein hatte, dass die BTU-Leitung nicht versucht hat, die Datenübermittlung zu verhindern oder zu verzögern. Dass es auch anders geht, wurde nicht nur in Brandenburg bekannt. So hat z.B. das „Präsidium der Fachhochschule Frankfurt am Main [...] am 20. September 2002 beschlossen, gegen die Verfügung zur Rasterfahndung des Hessischen Landeskriminalamtes vom 12. September 2002 Widerspruch einzulegen“.

Wie die Diskussion sich entwickelt hat, gibt es im nächstem Blicklicht zu lesen.

- 1 *StuPa-Beschluss vom 22.10.2002*
- 2 <http://www.polizei.brandenburg.de>
- 3 *Der fzs ist der studentische Dachverband in Deutschland und vertritt durch seine Mitglieder etwa 850.000 Studierende in Deutschland. Der fzs ist Mitglied bei ESIB - The National Unions of Students in Europe. Zur Zeit entwickeln die StuRas von BTU und FHL Konzepte, um Mitglied dieses bundesweiten Dachverbandes zu werden. (<http://www.fzs-online.org>)*
- 4 <http://www.lda.brandenburg.de>
- 5 <http://www.studis.de/pm>
- 6 http://www.brandenburg.de/land/lfdbbg/tb_info/tb/tb10/tb10a01.htm#1.3, 21.11.2002

Was ist Rasterfahndung?

Das deutsche System der Rasterfahndung wurde in den siebziger Jahren zur Fahndung nach RAF-Terroristen eingesetzt. Nach den Anschlägen vom 11.09.01 wurde es wieder eingeführt, um „Schläfer“ zu finden.

Um eine Rasterfahndung durchzuführen muß ein besonderes räumliches oder ein zeitliches Verhältnis zur „angenommenen Gefahrensituation“ vorhanden sein. Laut Bundesregierung gab es aber keinen Anlass zur Besorgnis (Februar 2002).

Ablauf einer Rasterfahndung:

- (1) Die individuellen Merkmale „bekannter Täter“ werden identifiziert. Zusammen mit den Informationen über persönliches Verhalten und Charakteristika wird ein „Täterprofil“ erstellt.
- (2) Dann werden Daten von möglichst vielen Organisationen mit Hilfe von Computern nach diesem Profil durchsucht. Die übermittelten Daten werden dann untereinander abgeglichen.
- (3) Die nun erstellte Liste ist Grundlage einer gründlichen Überprüfung der identifizierten Personen. Ziel ist es herauszufinden, ob der mögliche Täter die öffentliche Sicherheit bedroht.
- (4) Die Daten dürfen nur für den gesammelten Zweck benutzt werden. Ansonsten müssen sie nach spätestens zwei Jahren vernichtet werden.

Was ist passiert?

• Mit dem Beschluß des Amtsgerichts Eberswalde vom 21.09.01 konnte das LKA-Brandenburg Personen mit folgenden

Merkmale suchen:

1. Männlich
 2. Alter: 18-35
 3. Islamische Religionszugehörigkeit bzw. Angehörige eines relevanten Staates
 4. Meldeanschrift Brandenburg
 5. Legalen Aufenthaltsstatus ohne räumliche Beschränkung
 6. Keine kriminalpolizeilichen Erkenntnisse
 7. Keine eigenen Kinder
 8. Keine Sozialhilfeempfänger
 9. Immatrikulierte oder ehemalige immatrikulierte Studenten (1996 – 2001)
- Diese Merkmalsliste wurde am 01.10.01 mit einer Länderliste und der Erweiterung auf männliche Personen zwischen 18 und 50 Jahren konkretisiert. Wenn Daten in Datensätzen fehlen, sollen die übrigen Daten übermittelt werden.

In Bbg. wurden Datensätze zu einer sechsstelligen Anzahl an das LKA übermittelt, 19.000 waren Anfang 2002 noch gespeichert. Die Datensätze sollen erst ein halbes Jahr später gelöscht werden, nachdem die letzten Daten beim LKA eingegangen sind.

- Anfangs wurden in manchen Bundesländern auch die Daten von Deutschen übermittelt. Diese Anforderung wurde jedoch bald gerichtlich untersagt.
- Die Verwaltung einiger Universitäten verweigerten die Herausgabe von Daten, zum Teil bis heute. Zu nennen sind u.a. die HU-Berlin, Uni-Frankfurt/Main
- An anderen Universitäten (z.B. FU Berlin) wurden die Daten ohne Rücksprache mit dem



Datenschutzbeauftragten herausgegeben.

• Studierendenvertretungen haben u.a. den Standpunkt eingenommen, dass bei der Rasterfahndung das rechtsstaatliche Prinzip der Unschuldsvermutung umgedreht wird: D.h. ohne Anlass auf einen konkreten Verdacht werden Personen aus der Masse nach bestimmter Kriterien (Religion, Herkunft) herausgefiltert. Wegen dieser Diskriminierung (und anderer) hat sich die Lebenssituation von ausländischen Studierenden verschlechtert. Einige ASten unterstützen Klagen auf ein Verwendungsverbot der von der jeweiligen Uni herausgegebenen Daten.

Der AstA der Uni Mainz hat Oktober 2001 eine Resolution gegen die Rasterfahndung an Unis vorgelegt. Es wird u.a. befürchtet, dass mit der Rasterfahndung eine weitere Aushöhlung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung (Grundgesetz) einhergeht, und dass von innenpolitischen Hardlinern Freiheitsrechte weiter ab- und im Gegenzug überwachungsstaatliche Elemente weiter ausgebaut werden.

• Das Bundeskriminalamt (BKA) hat versucht, die Datenbestände der freien Wirtschaft in die Rasterfahndung miteinzubeziehen. Allerdings darf das BKA keine eigene Rasterfahndung durchführen. (Die offizielle Rasterfahndung wird von den LKAs auf Grundlage von Beschlüssen der Landgerichte durchgeführt.) Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz schätzt diese Vorgänge als kritisch ein. Man müsse genau nachvollziehen, was tatsächlich mit diesen Daten geschehe.

Rückblick: Premiere Schneekönigin

Es wird Winter, es ist kalt in Cottbus, man verkriecht sich in warmen Zimmern, und sinnt über das Gestern und Morgen. „Kai ... wo bist du, ... Kai ... ich liebe Dich“ die Worte brannten sich in mein Gedächtnis, durch eine Hörspielplatte, mit dem erst vor kurzem ein Muggefugbardienst versuchte mit seiner Herbstdepression klarzukommen.

Märchen sind da echt klasse! Ich bin wieder ein kleines Kind, schaue mir die Welt mit grossen Augen an, und lass mich einlullen, in die nette Geschichte.

Da ist die böse Schneekönigin, und die gute Gerda, und die Liebe, und Kai, der ärmste, der verleitet wurde durch die böse Schneekönigin, dessen Herz einfro. Und nur Gerdas Tränen konnten es wieder aufweichen. Die Kraft der Liebe, gegen den bösen Kommerzienrat, gegen das Geld, gegen die Einsamkeit. Und natürlich die Schneekönigen, die Reinkarnation

des wahrhaft Bösen. Mit vielen Licht und Ton Effekten und einem wirklich eiskalten Kostüm geistert sie durchs Stück, taucht hier und dort auf, ist scheinbar Allgegenwärtig. Dem ton und lichtgewaltigen Eis hat Gerda nur wenig entgegenzubringen. Und doch schafft sie es glaubwürdig zu rebellieren, zu leben, unterstützt von merkwürdig umherhüpfenden Raben, einem mausgrauen Elch und einer Pippi Langstrumpf Räubertochter. Das Stück schafft immer wieder unwirkliche Situationen, unterstützt von einem grossartigen Bühnenbild. Ich hab mich wie in dem Märchen gefühlt, und es war fast noch furchtbarer als die Erinnerungen, die ich an den Film habe, den ich als Kind sah. Und doch nicht trostlos, ging doch durch das ganze Stück ein locker leichtes Kinderlied, welches quasi zwangsläufig zum Ohrwurm werden musste. Ein wunderschönes Theaterstück, und ein Muss bei diesem furchtbaren Wetter! D.K.



Rückblick: 12 Filmfestival.

„Es soll mir keiner erzählen, in Cottbus wäre nichts los!“. Diesen Ausspruch hörte ich immer wieder im Zusammenhang mit den 4 Tagen, an denen in Cottbus das nunmehr 12. Festival des osteuropäischen Films verweilt. Aus der Beschreibung könnte man entnehmen, das es sich dabei um ein umherwanderndes Phänomen handelt, das nur zufällig hier in Cottbus einschlug. Auch wenn Cottbus, geprägt durch unglaubliches Desinteresse und Resignation, immer wieder diesen Eindruck erweckt, dem ist nicht so. Dieses Festival ist hier entstanden und gewachsen. Und es soll weiterwachsen. Nur zu dumm, das es dazu in Cottbus verweilt. Jede Stadt hat ihre Festivals, ihre Highlights, welche ihren Reiz nicht nur dadurch erlangen, das möglichst viele Gäste in die Stadt kommen, sondern das sich auch eine Menge Stadtbewohner mit diesem Highlight beschäftigen. Dass dieses Filmfest wohl wichtig ist, hat wohl ein großer Teil der Cottbuser „Prominenz“ erkannt, die zumindest zur Eröffnungsveranstaltung im Staatstheater zahlreich vertreten war. Nur bei den Filmen, da konnte ich kaum einen von ihnen wieder finden, aber die sind ja

auch nicht so wichtig, genauso wenig, wie die Abschlussveranstaltung, bei der das Staatstheater grad noch zur Hälfte gefüllt war, geschweige denn zu Abschlussparty, die eher an einen Privatgeburtstag mit Band erinnerte, denn an ein Highlight, einer 100.000 Einwohner zählenden Stadt. Einige behaupteten, es liege an der fehlenden Werbung, einige behaupten es ist zu teuer geworden, ich behaupte es fehlt einfach an Interesse.

Interessant waren die gezeigten Filme allemal. Als Mitglied der Studentenjury, die einen selbstgestifteten Preis zu vergeben hatte, durfte ich mir 9 der 11 Wettbewerbsfilme anschauen. Ich meine, ich habe keinen wirklich schlechten Film gesehen. Vielleicht bin ich ja abgestumpft von unserem überdimensionalen Filmcontainer hinter der Stadtgrenze der es trotz fünffacher Eintrittspreise nicht schafft, mich vor Übelkeit erregenden Filmen zu bewahren. Geschweige denn, Highlights zu präsentieren, wie es das Filmfestival, mit Beiträgen wie Hukkle, Wilde Bienen, Blinder Fleck, usw. schaffte. Und das in dem urigen Ambiente unseres Weltspiegels ... schwärm. Trotzdem konnte es dann schon mal zur Tortur

werden, wenn man sich nach 4 Spielfilmen am Tag noch in die Bühne 8 quälte, die ihren Semesterauftakt mit einem fantastischen Gastspiel begründete. Verpassen musste man auf jeden Fall etwas, denn gleichzeitig lief ja noch die lange Nacht der kurzen Filme, und die Premiere von Bastard! mit Livemusik. Nein, da kann mir keiner erzählen, in Cottbus wäre nichts los!

Und was kommt nun? Was bleibt uns, nach diesem Filmfestival?

Wir quälen uns wieder ins enge Obenkino, das mit seiner Filmauswahl und seinen Festivals immerhin den **1. Preis des Kinemathekenverbundes** erhielt. Nicht zu Unrecht, haben wir doch einige Filme dieses Festivals hier schon vorher bewundern können.

Außerhalb wird diese Arbeit sehr Wohl gewürdigt, nur den gemeinen Cottbusser interessiert es einfach nicht.

Typisch ist sicher auch, das ich am nächsten Tag auf zwei Cottbusser Studenten traf, denen sich bei der Erwähnung des Namens Filmfestival ein Fragezeichen über dem Kopf abbildete. Es stand halt nicht auf dem Stundenplan ...

D.K.

Rückblick: Titanic - Lesung

Literaturfrühstück im Muggefug, wieder einmal spare ich mir das Aufbacken alter, vorher aufgeweichter Brötchen, zugunsten eines leckern Muggefug-Bufetts. Ich hätte es besser wissen sollen. Die Sache mit dem gemütlichen Muggefugfrühstück musste irgendwann ein Ende haben. Woher kamen die vielen Leute? War es, weil ich das Büfett das letzte Mal lobend in meinem kulinarischen Jahrbuch erwähnte, und wird nun dieses kulturelle Kleinod von Gourmetfetschisten überrannt? Ich musste immerhin eine halbe Stunde am Büfett anstehen, und dann waren die Brötchen alle, und dann noch 10 Minuten auf den Kaffee warten. Nein, das Muggefug war diesem Ansturm nicht gewachsen! Nach so einem versauten Sonntagmorgenfrühstück konnte mich nur noch die Lesung retten. Wozu sollte es sich denn

sonst gelohnt haben, so früh aufzustehen? Martin Sonneborn, sitzt leicht verschmitzt auf der Bühne herum und fängt auch gleich an zu erzählen. Wie sie (das Titanic-Redaktionsteam) sich als Schulklasse ausgaben, und in die Spiegelredaktion einschleusen ließen, verkleidet als sitzengebliebene Zwölfklässer. Und wie sie es schafften, den CDU Parteichef und den Financier in die Schweiz zu locken, um sich mit ihnen Klarheit über dubiose Parteikonten zu schaffen, und wie es ihnen gelang mit einem Bestechungsbrief die Weltmeisterschaft nach Deutschland zu holen (als Bestechungsleistung gab es Brühwürstchen und Kuckucksuhren) und gleichzeitig als Buhmann der Woche auf das Bildzeitungscover zu kommen. Auch den entsetzten Bildzeitungslesern, die pflichtgemäß bei der ebenfalls abgedruckten Redaktionsnummer

der Titanic anriefen, durften wir lauschen. Ist diese Zeitung wichtig, hat sie Sinn, was möchten die Leute uns damit sagen? Wollen sie nur einfach provozieren? Mir kam es manchmal so vor, es mit einer Kindergartengruppe zu tun zu haben, die, aus welchen Gründen auch immer, die Möglichkeit bekommen hat eine Zeitung zu machen, und die sich die ganze Zeit über uns lustig macht. Und ich kann es ihnen noch nicht mal übel nehmen, es sind halt Kindergartenkinder. Die wissen nicht was sie machen, und was noch interessanter ist, sie zeigen dem Rest der Welt, das die es auch nicht wissen. Ja Martin, du hast meinen Sonntagmorgen gerettet. Ich habe mich selten so gut amüsiert, und ich habe sonst selten das Gefühl, des es dem Lesenden auch ne Menge Gaudi gemacht hat. D.K.

Events:

StuPit Senftenberg

20.00 Uhr Clubabend
Glühwein, Punsch und Spekulatius

Alte Weberei

20.00 Inga Rumpf & Friends

Messe Und Tagungszentrum Cottbus

11.00 ESOTERIKA 2002
Die Messe für Spiritualität und Naturheilkunde

Kino:

OBEKINO im Glad-House

19.00 Uhr KISSING JESSICA
USA 2002 97 Minuten
Regie: Charles Herman-Wurmfeld
21.00 Uhr THE WOLVES OF KROMER
Original mit deutschen Untertiteln
GB 1999 82 Minuten Regie: Will Gould

Kellerkino im ZBV

21.00 Uhr Tanguy – Der Nesthocker
Frankreich 01' / Regie: Etienne Chatiliez

Theater:

piccolo

15.00 Uhr Premiere: Sechse kommen
durch die ganze Welt
Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

19.00 3. Philharmonisches Konzert:
Werke von B. Martinu, E. Bloch, W. A. Mozart

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

19.00 Gestochen scharfe Polaroids
Stück von Mark Ravenhill

NEUE BÜHNE

19.30 Konzert mit der Gruppe Das Blaue
Einhorn -
Schöne Wilde Weihnacht

Clubabende im Muggefug



In Cottbus gibt es einen Studentenclub der eigentlich jeden Tag in der Woche offen hat. Bis jetzt haben wir das im Semester immer geschafft. Also wenn euch langweilig oder kalt ist, kommt einfach mal vorbei. So-Fr 19.00 – 1.00 Uhr

Wir haben aber nicht nur offen, sondern auch ab und zu bestimmte Veranstaltungen. So ist jeden Mittwoch bei uns Kino, jeden Montag gibt's einen schwullesbischen Treff Muggefug mal Anders, und Freitags wird es meistens laut bei uns.

Clubabende im StuPit

Kalt ist es. Winter nennt man das wohl. Weihnachten soll auch bald schon wieder sein! So richtig kommt aber doch keine Stimmung auf. Alleine in Senftenberg, ohne Familie, die sich mit einem vor den Kamin setzt und bei warmen Getränken dabei hilft die Lebkuchen zu vernichten. So ganz alleine ist man hier jedoch nicht - man kann schon sagen, es gibt eine große Familie hier. Und genau für diese große Campus-Familie, bereiten wir eine schöne

Vorweihnachtszeit. Mit Glühwein, Punsch, Lebkuchen und Spekulatius wollen wir ein wenig Wärme und Weihnachtstimmung in unserem Keller aufkommen lassen. Und bei lustigen Spielen oder einer Partie Tischfußball kann man zusammen mit allen anderen Mitgliedern der „großen Familie“ die Vorweihnachtszeit genießen.



Kino: KISSING JESSICA

19.00 Uhr Obenkino Filmprogramm zu den
2. LesBischwulen Aktionstagen

USA 2002 97 Min
R: Charles Herman-Wurmfeld
Jessica hat einen netten Job, eine nette Wohnung und nette Kollegen, nur eines fehlt ihr: der passende Mann. Schließlich antwortet sie auf eine Kontaktanzeige. Dumm nur, daß sich diese in der Kategorie „Frau sucht Frau“ befindet. Aber Jessica findet Helen, die Verfasserin der Anzeige, dann auch prompt sympathisch. Eine echte Liebesbeziehung muß sich zwischen den beiden jedoch erst noch behutsam entwickeln und Jessica muß

OBEKINO



sich damit abfinden, daß diese nun ein bißchen anders ist...
So 01.12. 19 Uhr OBEKINO im Glad-House

Kino: THE WOLVES OF KROMER

21.00 Uhr Obenkino

GB 1999 82 Min R: Will Gould Original mit deutschen Untertiteln
In THE WOLVES OF KROMER trifft Agatha Christie auf die Gebrüder Grimm. Eine schwarze Komödie und eine romantische Liebesgeschichte voller Vitalität und außergewöhnlichem Esprit. Ein modernes Märchen über Lust, Gier und Sex. Ein schwulromantisches Werwolfsmärchen, hinreißend erzählt von Pop-Ikone Boy George.
So 01.12. 21 Uhr OBEKINO im Glad-House

OBEKINO



Kino: Tanguy der Nesthocker

21.00 Uhr Kellerkino im ZBV

Frankreich 01' / Regie: Etienne Chatiliez

Es ist nicht so, dass er ohne Mami und Papi keinen Schritt machen würde. Aber Tanguy, reife 28 Jahre alt, lebt immer noch bei seinen Eltern in einer eleganten, großzügigen Pariser Dachwohnung. Und fühlt sich so pudelwohl, dass er garantiert nicht vorhat, in Bälde, sagen wir: innerhalb der nächsten fünf, sechs Jahre, etwas daran zu ändern. Warum auch? Morgens bekommt er frisch gepressten Orangensaft serviert. Das Hausmädchen kümmert sich um seine Bügelwäsche. Und wenn er mal wieder einen weiblichen Übernachtungsgast mitbringt, strahlen seine Eltern um die Wette. Doch für Edith und Paul wird die Anwesenheit des altklugen, pedantischen Nesthockers mehr und mehr zur täglichen Folter. Wenn sie sich in seinem Beisein zum Lächeln zwingen, kriegen sie immer öfter einen Kieferkrampf. Und obendrein plagen sie Schuldgefühle. Weil sie sich nichts sehnlicher wünschen, als dass ihr einziges Kind endlich die Fliege macht. Mit Geduld und guten Worten ist Tanguy allerdings nicht beizukommen. Da müssen Edith und Paul schon stärkere Geschütze auffahren. Und das tun sie auch. Denn schneller als erwartet kommt der Tag, an dem bei ihnen die Sicherungen durchbrennen. Mit einem lauten Knall. Die Treibjagd auf Tanguy ist eröffnet... nächste Vorstellung am 2.12. 21.00 Uhr



Theaterpremiere: Sechse kommen durch die ganze Welt

piccolo

piccolo Theater 15.00 Uhr

Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm

Weihnachtsproduktion für Kids ab 5 Jahren

Regie: H. Zengerle

Der Soldat, vom König Knauser um seinen Lohn geprellt, findet fünf Freunde, die ebenfalls vom König betrogen wurden. Jeder Einzelne hat eine besondere Fähigkeit: Karl Keuler ist stark wie ein Baum, Leopold Linsescharf ist weltweit der beste Schütze, Blasenase kann mit seiner Nase Sturm machen, Heinz Hinkel ist schneller als der Blitz und Fritz von Flitz hat ein eisiges Hütchen.

Inzwischen hat am Königshof der König für seine Tochter, Prinzessin Windig, die sich selbst für den schnellsten Menschen der Welt hält, zum Wettrennen aufgerufen. Wer gegen sie gewinnt, bekommt sie zur Frau und das halbe Königreich dazu. Von der biestigen Prinzessin halten die sechs Freunde gar nichts, aber das halbe Königreich an Stelle ihres Lohnes zu bekommen, das lässt sich hören.

Gemeinsam ziehen die sechs also an den Königshof, und wie es sich für ein richtiges Märchen gehört, müssen sie erst einmal viele Abenteuer und Proben bestehen, bis sie endlich am Ziel sind.

Es spielen: Dörthe Bandt, Anja Szczyrba, Heidi Zengerle, Sebastian Birr, Werner Bauer, Günther Breden, Reinhard Droglä und Matthias Heise



Weitere Vorstellungen:

03. / 05. / 10. / 12. / 13. / 17. / 19. / 20. jeweils um 09.30 Uhr / 04. und 18. jeweils um 09.30 Uhr und 14.00 Uhr / 11. um 09.30 und 14.30 Uhr / 15. / 22. und 26. jeweils um 15.00 Uhr



NEUE BÜHNE

Lieder, Tänze, Chansons und Texte aus Argentinien, Rumänien, Portugal und Russland, griechische und altslawische Gesänge, indianische Rhythmen und barocke Polyphonie, die Strenge des Tangos, begegnet der Zärtlichkeit eines Liedes für „Schwester Mond“ Der Widerspruch zwischen Traum und Wirklichkeit verschwindet, weil Poesie regiert. Das liebevolle und eigenwillige Bühnenbild, von den Musikern selbst gestaltet, unterstützt zusätzlich die magisch-hellwache Wahrnehmung der Welt der Schönen Wilden Weihnacht.

Aus dem Programm sprechen auch die Lust und die langjährige Erfahrung von Bandleader Paul Hoorn als Theatermusiker – Schöne Wilde Weihnacht sprengt den Rahmen eines „normalen“ Konzertes mit dem Blauen Einhorn bei weitem.

In der Schönen Wilden Weihnacht treten die vier Musiker mit einer Sängerin und Schauspielerin auf. Karolina Huber von der Theaterakademie St. Petersburg bezaubert das Publikum mit Liebreiz und Können.

Besetzung:

Paul Hoorn - Gesang, Akkordeon, Trompete, Chalumeau

Andreas Zöllner – Gitarre, Gesang

Dietrich Zöllner – Bauchgeige, Tuba, Gesang

Michael Burkhardt – Kontrabaß, Gesang

Karolina Huber – Gesang, Geige, Marschtrummel

Kartenbestellung: Tageskasse in Senftenberg, Markt 1, Telefon 03573/801-286

Theater: Das Blaue Einhorn

Konzert zum 1. Advent

NEUE BÜHNE 19.30

Schöne Wilde Weihnacht heißt das Weihnachtsprogramm der Dresdner Band Das Blaue Einhorn. Und es macht seinem Namen alle Ehre.

Schöne Wilde Weihnacht erzählt von der mystischen Einhornjagd, von dem Jäger Gabriel und der Jungfrau Maria, der Totengöttin, von Nit, der Gottesmutter, die den Lichtgott Ra gebar und von dem Zauberer der zwölf Nächte

... Elemente einander fremder Kulturen werden gegenüber gestellt und zu einem Netz verknüpft. Das freie Spiel der Gedanken führt unvermutet zu ihrem Ursprung zurück: zu Bildern und Klängen

Die Bilder die erscheinen sind einfach und ehrwürdig: Rose, Stern, Mutter, Kind, Mond, Engel, Nacht, Einhorn ...

Die Klänge werden von den Bildern gerufen.

2.12.**Montag****Events:**

Muggeflug mal Anders
20.00 Uhr **Spieleabend**

Kino:

O BENKINO im Glad-House

9.00 Uhr **WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN** USA
2000 89 Minuten

Regie: Jamie Babbit

16.00 Uhr **WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN**

21.00 Uhr **BISHONEN BEAUTY** *Original mit deutschen Untertiteln*

Hongkong/VR China 1998 101 Minuten

Regie: Yonfan

Kellerkino im ZBV

21.00 Uhr **Tanguy – Der Nesthocker**

Frankreich 01' / Regie: Etienne Chatiliez

STUPIT Senftenberg

20.00 Uhr **23 – Es ist nichts so wie es scheint**

(D, 1998)

Theater:

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

11.00 **Die Schneekönigin**

Märchenspiel von Jewgeni Schwarz

Kino: WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN**O BENKINO****16.00 Uhr Obenkino**

USA 2000 89 Min R: Jamie Babbit

WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN ist eine freche, satirisch getönte Teeniekomödie über Intoleranz, die bizarren Auswüchse amerikanischer Erziehungsmethoden und eine verbotene, aber wunderbare erste Liebe, die sich nicht vergiften läßt. Woody Allen

Entdeckung Natasha Lyonne und Amerikas populärer Paradiesvogel RuPaul garantieren, daß in dieser harmonischen Paarung von intelligentem Witz, Gesellschaftssatire und Romantik die unterschiedlichsten Töne harmonieren.

Mo 02.12. 9 Uhr und 16 Uhr **O BENKINO** im Glad-House

Kino: BISHON BEAUTY**21.00 Uhr Obenkino**

Hongkong/VR China 1998 101 Min R: Yonfan
Original mit deutschen Untertiteln

Jet gilt als der „Star“ unter den jungen Männern auf Hongkongs Strich. Er ist sexy und er weiß das, und er bleibt selbstverständlich immer ganz cool - bis er eines Tages Sam kennenlernt, den knackigsten Polizisten, der jemals auf der Hollywood Road seine Runde gemacht hat. Jet will Sam eine Falle stellen - aber ohne daß er es merkt, fällt er selbst hinein. Denn Sam ist bei weitem nicht so harmlos, wie es scheint...

Mo 02.12. 21 Uhr **O BENKINO** im Glad-House

**O BENKINO****STUPIT****Kino: 23 es ist nichts so wie es scheint****20.00 Uhr StuPit Senftenberg**

Karl ist fasziniert von der Zahl 23 und der Sage der Illuminaten, die angeblich als geheimer Zirkel im Hintergrund auf der Welt

die Fäden ziehen. Politische Morde, Kriege, das Pentagon, alles scheint in Verbindung mit der Zahl 23 und ihrer Quersumme 5 zu stehen...

Auf der Suche nach anderen, die auch der Verschwörung auf die Spur kommen wollen, stürzt sich Karl in den späten 80er Jahren auf die ersten Chat-Möglichkeiten. Auf diesem Weg findet er Selbstbestätigung am Computer und lernt den Hacker Dirk kennen. Mit diesem rutscht er nach und nach in die Hackerszene. Mit einem Drogendealer zusammen spionieren die beiden bald schon für den KGB. Um die Termine des KGB einhalten zu können, nimmt Karl Drogen, dadurch hat er Schulden, muß also noch mehr Hacken, dafür braucht er noch mehr Drogen... Der bekannte Teufelskreis beginnt...

3.12.**Dienstag****Events:**

BTU Audimax Hörsaal C

18.30 **Stadt in neuen Grenzen**

Prof Heinz Nagler

Ringvorlesung Positionen zur Stadt

Kino:

O BENKINO im Glad-House

9.00 Uhr **WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN**

16.00 Uhr **WEIL ICH EIN MÄDCHEN BIN**

20.30 Uhr **THE WATER MELON WOMEN**

Original mit deutschen Untertiteln

USA 1996 85 Minuten Regie: Cheryl Dunye

Theater:

piccolo

9.30 Uhr **Sechse kommen durch die ganze Welt**

Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm
siehe Premiere am 1.12.

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

10.00 **Die Schneekönigin**

Märchenspiel von Jewgeni Schwarz

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

11.00 **Der Frosch muss weg**

Musikalisches Märchen für Kinder ab 9

Jahren nach „Der Froschkönig“

Buch von Peter Lund/Musik von Winfried

Radeke

Kino: THE WATER MELON WOMAN**O BENKINO****20.30 Uhr Obenkino**

USA 1996 85 Min R: Cheryl Dunye *Original mit deutschen Untertiteln*

Als **THE WATER MELON WOMEN** wird eine schöne, schwarze Schauspielerin der 30er Jahre im Nachspann aller Filme aufgeführt, in denen sie mitwirkte. Die Frage nach dem „Warum“ fasziniert die junge schwarze Filmemacherin Cheryl. Sie möchte das Geheimnis um die inzwischen Vergessene lüften...

Di 03.12. 20.30 Uhr **O BENKINO** im Glad-House

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

19.30 **Willi Schwabes**

Rumpelkammer

Ein musikalischer Rückblick in das Reich der heiteren Muse

Theaterscheune

19.30 **Steig in das Traumboot der**

Liebe

Schlager der 50er und 60er Jahre

Ringvorlesung

Philosophisches Kolloquium

Prof. Dr. Klaus Kornwachs, Dr. Heinz-Ulrich Nennen-

Liberalisierung, Deregulierung, Globalisierung... Schlagworte machen derzeit die Runde. Zugleich stehen diese Begriffe für politische Programme mit Folgen, die weitreichende Konsequenzen haben dürften. Der Diskurs über die Daseinsvorsorge ist dabei mehr als nur ein Teilaspekt dieser Debatten, in denen bislang viel zu wenig darüber verhandelt wurde, welche Verwerfungen diese Entwicklungen nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sozial und technologisch mit sich bringen werden. Vor diesem Hintergrund wird der 1938 von Ernst Forsthoff geprägte Begriff von der „Daseinsvorsorge“ zu einem Schlüsselbegriff, weil sich in diesem Diskurs die zunehmenden Probleme der Sozial-, Kultur- und Rechtsgeschichte, bis hin zu Grundfragen der Politischen Theorie und der Staatstheorie allmählich abzeichnen, thematisieren und absehen lassen. In dieser Ringvorlesung geht es daher einerseits um die Funktion unerlässlicher technischer und sozialer Infrastrukturen, andererseits aber vor allem um die noch ausstehende prospektiven

Bewertung der potentiellen Folgen von Liberalisierungsprozessen in den einzelnen Sektoren. Die Fragestellung lässt sich auf die Formel bringen: „Wer oder was soll in einer Industrie-Gesellschaft und in einer urbanen Kultur für wen oder was auf welche Art und Weise bis zu welchem Umfang die Aufgaben der Daseinsvorsorge leisten und wer ist wem gegenüber verantwortlich für die Belange und die Sicherstellung dieser unverzichtbaren Funktionen?“

Veranstaltungen:

4.12. Der Staat ist das Kleid der Gesellschaft. Über Macht und Politik und die Privatisierung der Gewalt

Dr. Erhard Eppler, Bundesminister a.D., Göppingen

11.12. Der Markt wird's schon richten?

Dr. Steffen Groß, BTU Cottbus

18.12. Das kostbarste Capital ... ist der Mensch?

Motive für Arbeitsschutz und Arbeitslosenversicherung um 1900

Dr. Stefan Poser, Zentrum für Technik und Gesellschaft, BTU Cottbus

Hinweis: Ringvorlesungen sind für jedEn offen, egal ob Student oder nicht.

Kino: Der Krieger und die Kaiserin

21.00 Uhr Muggeflug

Mit Franka Potente & Benno Fürmann Deutschland 2000, Regie: Tom Tykwer Bodo fühlt sich am gewaltsamen Tod seiner Frau schuldig. Er möchte weit weg und vergessen. Das Geld dafür soll aus einem Banküberfall kommen, den er gemeinsam mit seinem Bruder plant. Die zurückgezogen lebende Krankenschwester Sissi arbeitet in einer psychiatrischen Klinik. Sie gerät unter einen Laster, dessen Fahrer wegen Bodo einen Moment abgelenkt wurde. Sie hat keine Luft zum Atmen mehr. Bodo rettet ihr mit einem beherzten Luftröhrenschnitt das Leben. Sissi hat sich in ihren Retter verliebt und nach ihrer



Genesung macht sie sich auf die Suche, um ihn zu finden. Bodo weist sie brüsk ab, er hat andere Probleme. Bevor die beiden zueinander finden, muss auch sie ihn noch retten.

Kino: JAKOB DER LÜGNER

20.00 Uhr Obenkino

DEFA 1974 100 Min R: Frank Beyer Ende 1944 in einem polnischen Ghetto: Der alte Jude Jakob erfährt durch Zufall vom Vormarsch sowjetischer Truppen und gibt die gute Nachricht an seine Leidensgenossen weiter. Die Befreiung lässt jedoch auf sich warten. Und Jakob erfindet - unter dem Vorwand, er habe ein Radio - Tag für Tag weitere „Neuigkeiten“. Seine *barmherzigen Lügen* helfen den Insassen des Ghettos, die Schikanen der SS zu ertragen. Sie werden zur einzigen Hoffnung in einer aussichtslosen Lage...

Mi 04.12. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House



Events:

Ringvorlesung HS 1

19.30-21.00

Und wer kümmert sich darum ?

Daseinsvorsorge zwischen Gemeinwohl und Liberalisierung

Der Staat ist das Kleid der Gesellschaft.

Über Markt und Politik und die Privatisierung der Gewalt

Stadtteilbibliothek Sachsendorf

Lesung: Auf der Strasse der Vulkane

Kino:

Muggeflug

20.00 Uhr Der Krieger und die Kaiserin, DVD Mit Franka Potente & Benno Fürmann

OBENKINO im Glad-House

20.00 Uhr JAKOB DER LÜGNER DEFA

1974 100 Minuten

Regie: Frank Beyer

Theater:

piccolo

9.30 & 14.00 Uhr Sechse kommen durch die ganze Welt

Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm siehe Premiere am 1.12.

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

10.00 Der Frosch muss weg

Musikalisches Märchen für Kinder ab 9 Jahren nach „Der Froschkönig“

Buch von Peter Lund/Musik von Winfried Radeke

14.00 Der Frosch muss weg

Musikalisches Märchen für Kinder ab 9 Jahren nach „Der Froschkönig“

Buch von Peter Lund/Musik von Winfried Radeke

NEUE BÜHNE

18.00 Faust – Der Tragödie erster Teil

NEUE BÜHNE Studio

10.00 Jonna Ponna !

Events:

StuPit Senftenberg

20.00 Uhr Volleyballturnier
After Show(er)-Party

La Casa

21.00 House & Ambient

Zentralbibliothek Berlinerstr.13/14

19.30 Lesung: Frank Beyer: wenn der Wind sich dreht

Stadthalle Cottbus

19.00 CHINESISCHER NATIONALZIRKUS

Kino:

OBEINKINO im Glad-House

9.00 Uhr DIE SCHNEEKÖNIGIN

Zeichentrickfilm UdSSR 1966 57 Minuten

Regie: L. Atamanow

14.30 Uhr DIE SCHNEEKÖNIGIN

Zeichentrickfilm

20.00 Uhr THE NAVIGATORS Original mit

deutschen Untertiteln GB 2001 93 Minuten

Regie: Ken Loach

Theater:

piccolo

9.30 Uhr

Sechse kommen durch die ganze Welt

Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm
siehe Premiere am 1.12.

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

10.00 Die Puppenfee

Ballett für Kinder ab 5 Jahren von Michael

Apel nach der Musik von Josef Bayer

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

11.00 Die Schneekönigin

Märchenspiel von Jewgeni Schwarz

NEUE BÜHNE

18.00 Das Ballhaus

NEUE BÜHNE Studio

10.00 Jonna Ponna !

Brauhaus Kabarett Cottbus

18.30 Kabarett „Weiberkram“ Premiere!

Kino: THE NAVIGATORS

20.00 Uhr Obenkino

GB 2001 93 Min R: Ken Loach *Englisch mit deutschen Untertiteln*

Mit THE NAVIGATORS ist Ken Loach ein spannender und eindringlicher Film gelungen, in dem er zeigt, wie der schnelle ökonomische Wandel mit persönlichen, individuellen Schicksalen verknüpft ist und wie viel Kraft es kostet, in harten Zeiten Freundschaften und Würde aufrecht zu erhalten. Der Film ist geprägt von packenden schauspielerischen Leistungen und einem wunderbaren britischen Humor.

Do 05.12. 20 Uhr; So 08.12. 20 Uhr; Di 10.12. 21 Uhr; Mi 11.12. 20 Uhr

Alle Vorstellungen finden im OBEINKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Lesung: Wenn der Wind sich dreht

19.30 Uhr Zentralbibliothek

Frank Beyer, einer der bekanntesten deutschen Filmemacher (u.a. „Nackt unter Wölfen“, „Spur der Steine“), erzählt in diesem Buch zum ersten Mal von seinem Leben und seiner Besessenheit vom Kino - Erinnerungen, die zugleich Film- und Zeitgeschichte sind. Angefüllt mit Dokumenten, gespickt mit Anekdoten und menschlichen Begegnungen

wird seine Lebensbeschreibung zu einem eindrucksvollen und aufregenden Lehrstück aus dem geteilten Deutschland.

Gefördert von der Heinrich-Böll-Stiftung im Land Brandenburg Gemeinsam mit dem OBEINKINO

Eintritt: AK: 5/4 ?, VV: 4/3 ?

Reservierungen unter 0355/38060-24

Event: 8.Volleyballturnier

20.00 Uhr StuPit

After-Schow(er)-Party

Mit Traditionen ist es das immer so 'ne Sache: Irgendwie ist es Immer das Gleiche, aber jedes Mal ist es doch anders! Zum achten mal treten Volleyballmannschaften unserer FH gegeneinander an, um das einzig wahre Gewinnerteam unter sich zu bestimmen. Es wird wieder viel Schweiß fließen, rote

Unterarme geben, Tränen werden kullern und Jubelschreie werden die Hallenmauern wackeln lassen. Am Ende jedoch gewinnt nur ein Team und dieses wird auf unserer „After-Show(er)-Party“ dann zum Sieger gekürt. Und auch alle anderen Sportler und Sportbegeisterte sind, hoffentlich geduscht, recht herzlich eingeladen, den anstrengenden Turniertag in traditioneller Weise feuchtfröhlich und in großer Runde ausklingen zu lassen. Begin 20 Uhr, Eintritte bis 22 Uhr und für Turnierteilnehmer frei, danach 2,-€.

Kino: DIE SCHNEEKÖNIGIN

OBEINKINO

14.30 Uhr Obenkino

UdSSR 1966 57 Min *Altersempfehlung ab 6*

Jahre Zeichentrickfilm R: L. Atamanow

DIE SCHNEEKÖNIGIN nach der gleichnamigen Geschichte von Hans Christian Andersen gehörte in den fünfziger und sechziger Jahren zu den Lieblingsmärchen kleiner und großer Leser. Jetzt ist diese Geschichte als Zeichentrickfilm wieder auf der Leinwand zu sehen. Es geht um den Jungen Kay, der von der Schneekönigin entführt und zu einem Eisprinzen verwandelt wird. Seine Freundin Gerda begibt sich auf die Suche nach ihm und muß zahlreiche Abenteuer bestehen, bevor sie ihren verzauberten Freund im Eispalast der Schneekönigin findet. Wie wird es ihr gelingen, ihn von dem „kalten“ Zauber zu erlösen?

Do 05.12. 9 Uhr und 14.30 Uhr; Mo 09.12. 9 Uhr und 14.30 Uhr; Di 10.12. 9 Uhr und 14.30 Uhr; Mi 11.12. 9 Uhr und 14.30 Uhr



Alle Vorstellungen finden im OBEINKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.



21.00 Gladhouse, AK 6 €

Konzert: Zombie Joe, Kiloherz



Lesung: Ein literarischer Nikolaus

Lesen und lesen lassen bis in die Nacht
Zentralbibliothek (ZB), Berliner Str. 13/14; HERON Buchhaus, Mauerstr. 8 (HER); Buchhandlung am Theater, Schillerstr. 62 (BTH); Evangelische Buchhandlung, F.-Ebert-Str. 12 (EVA)
als Vorleser betätigen sich: Gerti Bauer, Thomas Rosenlöcher, Thomas Bruhn, Gerhard Pritschitsch und Cottbuser Leser (Gefördert durch den Friedrich-Bödecker-Kreis im Land Brandenburg)

Programm:

* 16:00 Buchpremiere mit Gerti Bauer: „Als aller Anfang schwer war“ amüsante und nachdenkliche Geschichten aus dem Cottbus der vierziger und fünfziger Jahre, HERON

* ab 17 Uhr Kunst- und Musikflohmarkt mit aussortierten Kunstbüchern und amerikanischen Schallplatten, Zentralbibliothek

* 17:30 Thomas Rosenlöcher liest für Leute

ab 10 aus „Liebst du mich ich liebe dich“, Zentralbibliothek

* 18:30 Leser lesen Lieblingstexte - ein Abend mit Überraschungen aus dem Nikolausstiefel, EVA

* 19:30 - 22:00 Leser lesen für Leser: Besinnliches, Heiteres und Grusliges vorgetragen von Ilse Park und Franziska Gräfin zu Lynar, BTH

* 20:00 Thomas Rosenlöcher liest aus: Ich sitze in Sachsen und schau in den Schnee, HERON
* 20:30 Nikolaus auf Reisen - eine feuchtfröhliche Tour zwischen Irland und Russland: Texte von Spitzenautoren gelesen von Thomas Bruhn bei Tee und Glühwein

* danach: Weiterlesen - sitzen, reden oder ausleihen, Zentralbibliothek

* 23:00 Gerhard Pritschitsch liest: „Mitternachtsgeschichten“, HERON

KINO: MEIN BRUDER DER VAMPIER

OBEINKINO



21.00 Uhr Obenkino im ZBV

BRD 2002 94 Min R: Sven Taddicken
MEIN BRUDER DER VAMPIR ist eine poetisch-groteske Komödie um die Nöte einer nicht ganz durchschnittlichen Familie, um die Macht der Hormone und um den kleinen aber feinen Unterschied zwischen gutem und schlechtem Sex.
Fr 06.12. 21 Uhr OBEINKINO im ZBV
Sa 07.12. 21 Uhr OBEINKINO im ZBV
So 08.12. 18 Uhr OBEINKINO im Glad-House
Di 10.12. 19 Uhr OBEINKINO im Glad-House



Theater: Die Marquise von O.

Allerletzte Vorstellung

19.30 Staatstheater

Aufgrund der großen Nachfrage zeigt das Staatstheater Cottbus am Freitag, dem 6. Dezember 2002, um 19.30 Uhr, in der Kammerbühne (Wernerstr. 60) noch einmal – und diesmal wirklich zum letzten Mal! – Ferdinand Bruckners Schauspiel

„Die Marquise von O.“ nach der Erzählung Heinrich von Kleists in der Erfolgsinszenierung von Christoph Schroth.

In dieser Vorstellung kann man noch einmal die Schauspielerin Anne Ratte-Polle in der Titelrolle erleben, mit der sie anlässlich der 7. Zonenrand-Ermütigung „RÜHRT EUCH! PREUSSEN 300“ unvergleichliche Triumphe feierte. Nach einer ausverkauften Vorstellung im Oktober in Cottbus gastierte das Schauspielensemble mit der Produktion im renommierten Festspielhauses der BAYER AG Leverkusen.

KultUhr

Freitag

6.12.

Events:

Brandenburgische Kunstsammlung

19.30 Kammermusikabend
40 Jahre Chopin-Gesellschaft
Trio Viadrina (Frankfurt/Oder)
Leitung: Birgit Grützner

Zentralbibliothek, Heron Buchhaus, Evangelische Buchhandlung

ab 16.00 Ein literarischer Nikolaus
Lesen und Lesen lassen bis in die Nacht

Gladhouse

21.00 Konzert: Zombie Joe, Kiloherz
6 € AK

Alte Weberei

21.00 Günther Fischer In Concert

Kino:

OBEINKINO im ZBV

21.00 Uhr MEIN BRUDER DER VAMPIR
BRD 2002 94 Minuten

Regie: Sven Taddicken

Samstag 07.12. OBEINKINO im ZBV

21.00 Uhr MEIN BRUDER DER VAMPIR

Theater:

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

10.00 Der Nussknacker
Ballettmärchen von Peter Tschaikowski in 6 Bildern für Kinder ab 5 Jahren
frei nach E.T.A. Hoffmann von Carola Böhnisch

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

19.30 Zum letzten Mal in Cottbus!

Die Marquise von O.

von Ferdinand Bruckner/Nach einer Erzählung Heinrich von Kleists

NEUE BÜHNE

19.30 Das Ballhaus

NEUE BÜHNE Studio

10.00 Medusa

Events:

Muggefug

21.00 Konzert **Third Cube**
third cube gewann 2001 den niederlausitzer rockwettbewerb und belegte beim brandenburger landesrockwettbewerb den 2. platz....

Südstadt

Skatevideopremiere

Gladhouse

Krippenspiel Olaf Schubert

Klosterkirche

16.00 Chorkonzert zum Advent

Kino:

OBEKINO im ZBV

21.00 Uhr **MEIN BRUDER DER VAMPIR**
BRD 2002 94 Minuten
Regie: Sven Taddicken

Theater:

Bühne 8

20.30 Vernissage – Petra Richter,
Malerei

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

19.30 **Mutter Courage und ihre Kinder**
von Bertolt Brecht/Musik von Paul Dessau

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

19.30 **Riemannoper**
Ein Opernkabarett von Tom Johnson/Text
direkt aus dem Riemann Musiklexikon

NEUE BÜHNE

19.30 **Das Ballhaus**

Gladhouse

Krippenspiel Olaf Schubert



Skatevideopremiere

S ü d s t a d t
Skateboarding bomt - auch hier in unserer Region nicht zu übersehen. Doch wer hierbei nur an das trendorientierte Treiben pubertierender Jugendlicher, mit Baggys, Bier und Bildungslücken, denkt, der fehlt weit. In mühevoller Kleinarbeit haben eine handvoll Cottbusser Rollbrett-Enthusiasten ihrem Sport eine Plattform gegeben, die Sie der Öffentlichkeit nicht vorenthalten wollten. Die Highlights aus mehreren Jahren mit Videocam und Weitwinkel kann man nun in Ton und Farbe bestaunen und dabei intensiver auf die Aktivitäten hiesiger Skateboardfahrer blicken. Neben den vier kleinen Rollen werden sich an diesem Abend auch die Plattenteller heftig drehen und für den akustischen Ausgleichsport sorgen.

Konzert: **Third Cube****Muggefug**

21.00

third cube gewann 2001 den niederlausitzer rockwettbewerb und belegte beim brandenburger landesrockwettbewerb den 2. platz....



bühne8:

Vernissage

Petra Richter,

Malerei 20.30

bühne 8

Eine Malerei, die sich durch den Einsatz graphischer Elemente und einer Vorliebe für kräftige Farben auszeichnet. Nach ihrer aufmerksam zur Kenntnis genommen Ausstellung im Gladhouse im vergangenen Jahr nun in der **galerie in der bühne 8**.

piccolo-Theater sucht Schauspieler

piccolo

für „absturz.de“ – Casting 7. und 8. 12.

Text und Regie: Ralf Richter

Das weltweite Netz ist dabei, unsere Wahrnehmung zu verändern. Das Experiment mit unterschiedlichen Realitäten und Identitäten entspricht der heutigen Forderung nach Flexibilität. Surfen kann süchtig machen und Spiele noch viel mehr.

Ob im chatroom oder beim Rollenspiel auf der Konsole: Noch nie war es so leicht, seine Persönlichkeit zu wechseln. Dabei kann man viel lernen. Aber nicht jeder verträgt das Spiel mit den Realitäten, den häufigen Wechsel zwischen der rauschhaften Spielwelt und dem oft ernüchternden Alltag.

Wer bestimmt, was „echte“ Wirklichkeit ist, und was „falsche“? Was passiert, wenn die angenommenen Persönlichkeiten viel cooler sind als man selbst?

Nicht bei jedem ist der Absturz programmiert. Die ständig steigende Zahl von Spielsüchtigen und Gefährdeten ist gesellschaftlich ernst zu nehmen. Dabei geht es nicht um eine Verdammung von Computer und Co., wohl aber um einen „gesunden“ Umgang damit.

Das Cottbuser piccolo-Theater hat den Regisseur Ralf Richter beauftragt, zu diesem Thema ein Stück zu schreiben und hier in Cottbus mit engagierten jungen Leuten in Szene zu setzen. Ralf Richter ist hierzulande kein Unbekannter: 1998 inszenierte er „Kicks“, ein Stück über Drogen und Gewalt unter Jugendlichen.

Die neue Produktion trägt den Arbeitstitel „absturz.de“. Gesucht werden vier junge Spielerinnen und Spieler zwischen 16 und ca. 24 Jahren (jugendlich aussehend), die auf einem Casting im piccolo von Ralf Richter ausgesucht werden.

Anmelden kann sich, wer Talent, Zeit und Lust mitbringt. Die Proben werden von Januar bis August 2003 in einigen Blöcken stattfinden. Mit der Premiere ca. Mitte August soll unsere nächste Spielzeit eröffnet werden. Gefordert werden neben der Spiellust Engagement, Zuverlässigkeit und Disziplin. Dafür bietet das piccolo professionelle Bedingungen, eine Probenpauschale und ein Vorstellungshonorar. Interessierte wählen die Nummer 0355-23687 und erhalten weitere Informationen.

Kino: Papillon

21.00 Uhr Kellerkino im ZBV

USA 73' / Regie: Franklin J. Schaffner
Schaffners monumentale Variante der „Gesprengten Ketten“ entstand nach dem Bestseller von Charrière. Papillon wird zur lebenslanger Zwangsarbeit auf der berühmten Todesinsel Cayenne in Französisch - Guayana

verurteilt. Nur der Gedanke an Flucht hält ihn am Leben. Mit dem Geldfälscher Dega (D. Hoffman) schmiedet Papillon einen kühnen Plan und beide versuchen das scheinbar Unmögliche. nächste Vorstellung am 9.12. 21.00 Uhr



Sonntag

8.12.

Events:

StuPit Senftenberg

20.00 Uhr **Clubabend**

Glühwein, Punsch und Spekulatius

Kino:

OBENKINO im Glad-House

18.00 Uhr **MEIN BRUDER DER VAMPIR**

20.00 Uhr **THE NAVIGATORS** Original mit deutschen Untertiteln

Kellerkino im ZBV

21.00 Uhr **Papillon**

USA 73' / Regie: Franklin J. Schaffner

Theater:

STAATSTHEATER GROSSES HAUS*

11.00 **Weihnachtskonzert** mit dem Kammerchor der Singakademie Cottbus e. V.

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

19.00 **Die Irre von Chaillot**

Stück von Jean Giraudoux

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

19.00 **No Sex**

Musical von Peter Lund und Niclas Ramdohr

NEUE BÜHNE

14.30 / 17.00 / 19.00 **Konzert Musikschule Senftenberg**

Theater: WEIHNACHTLICHE MATINEE

STAATSTHEATER
COTTBUS

Im Staatstheater Grosses Haus 11.00

stellt der Kammerchor der Singakademie unter der Leitung von Chordirektor Christian Möbius sein neues a-capella Weihnachtsprogramm vor.

Zu hören sind weihnachtliche Motetten von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy, Heitor Villa-Lobos und Max Reger sowie bekannte Weihnachtslieder in stilistisch unterschiedlichen Sätzen bis hin zum sorbischen Weihnachtslied.

Auch ein rein instrumentales Werk wird erklingen: Frank Bernard und Christian Möbius spielen an zwei Cembali das Concerto in a-Moll von Johann Ludwig Krebs.



9.12.**Montag**

9.12.-13.12. ab 20.00

Radio Eins live im Gladhouseradio **EINS** 95,1 FM**Events:****Gladhouse**

20.00 Radio Eins live aus dem Gladhouse

Muggefug mal Anders

20.00 Kaffeeklatsch mit Omas Blechkuchen und aktuellem Tratsch

StuPit Senftenberg

20.00 Uhr Clubabend

Glühwein, Punsch und Spekulatius

Kino:**OBEKINO im Glad-House**9.00 Uhr **DIE SCHNEEKÖNIGIN**

Zeichentrickfilm

14.30 Uhr **DIE SCHNEEKÖNIGIN**

Zeichentrickfilm

20.00 Uhr **Jazz & Cinema 56** präsentiert im Konzert**USCHI BRÜNING & ENFANT**Uschi Brüning *voc*, Ernst-Ludwig Petrowsky *sax*Detlef Bielke *p*, Martin Lillich *b*, Ernst Bier *dr***ANNAS SOMMER** BRD/Griechenland/

Spanien 2000 108 Minuten

Regie: Jeanine Meerapfel

Kellerkino im ZBV21.00 Uhr **Papillon**

USA 73' / Regie: Franklin J. Schaffner

Jazz & Cinema 56 präsentieren im Konzert:**USCHI BRÜNING & ENFANT -****20.00 Obenkino**

ENFANT vereint die Sängerin Uschi Brüning, den Saxophonisten Ernst-Ludwig Petrowsky, den aus der Cottbuser Jazzszene kommenden Pianisten Detlef Bielke, den Bassisten Martin Lillich und den Schlagzeuger Ernst Bier.

USCHI BRÜNING gilt seit den siebziger Jahren als die führende Jazzsängerin im Osten Deutschlands. Eine Tournee mit Manfred Krug und der Klaus Lenz Band 1971 machte sie erstmals einem größeren Publikum bekannt; es schlossen sich eine weitere Zusammenarbeit mit Klaus Lenz, die Mitwirkung in der Gruppe von Günther Fischer, die Arbeit mit der eigenen Band „Uschi Brüning & Co“, Plattenaufnahmen mit einer Big Band unter der Leitung von Eberhard Weise, das Zusammenwirken mit international bedeutenden Jazz- und Gesangssolisten und vor allem immer wieder gemeinsame Aufnahmen und Auftritte mit ihrem Partner „Luten“ Petrowsky an. Ihr Wirkungskreis erstreckt sich vom literarischen Chanson über Blues, Gospel, Swing- und Bebop-Standards bis zur Improvisation im modernen Jazz.

und den Film: **ANNAS SOMMER** (BRD/Griechenland/Spanien 2000 108 Min R: Jeanine Meerapfel). Den Sommer verbringt Anna im Haus ihrer Großeltern auf einer griechischen Insel. Sie will es verkaufen - und so ihre Erinnerungen loswerden. Denn alle Menschen, die sie geliebt hat, sind tot. Als Anna den jungen Inselbewohner Nikola kennenlernt,



ist sie hin- und hergerissen zwischen ihren neuen Empfindungen und den Entdeckungen über die Geschichte ihrer Familie.

Mo 09.12. 20 Uhr **OBEKINO** im Glad-House Kartenvorverkauf bis Montag 09.12., 14 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus *Buch und Billig*, Hochhaus Stadtpromenade 6 zum Preis von 5,00 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 7,50 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung.

OBEKINO**10.12.****Dienstag****Events:****Konservatorium Cottbus**

17.30 Kammermusik mit Gitarre

Gladhouse

20.00 Radio Eins live aus dem Gladhouse

BTU Audimax Hörsaal C

18.30 Huevos rancheros, cyberspace und die Rolle des Planers

Stadt*Land*Fluss Berlin Christian Voigt

Ringvorlesung Positionen zur Stadt

Ringvorlesung ZHG Ausimax17.30-19.00 **Tourismus und die Einheimischen**

Immer weiter Reisen immer kürzer bleiben ...

Kino:**OBEKINO im Glad-House**9.00 Uhr **DIE SCHNEEKÖNIGIN**

Zeichentrickfilm

14.30 Uhr **DIE SCHNEEKÖNIGIN**

Zeichentrickfilm

19.00 Uhr **MEIN BRUDER DER VAMPIR**21.00 Uhr **THE NAVIGATORS** Original mit deutschen Untertiteln**Theater:****piccolo**9.30 Uhr **Sechse kommen durch die ganze Welt**

Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm

siehe Premiere am 1.12.

STAATSTHEATER GROSSES HAUS10.00 **Die Schneekönigin**

Märchenspiel von Jewgeni Schwarz

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE19.30 **Crash Kids**

Stück von Marcus Romer

NEUE BÜHNE9.00 / 11.00 **Frau Holle****UNI: Tourismus****und die Einheimischen****Ringvorlesung 17.30-19.00 ZHG - Audimax**

Olav Clemens (WINDROSE Fernreisen Touristik GmbH, Berlin)Dass der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor sein kann, ist offensichtlich. Wenn die Reisenden ausbleiben, kann das weitreichende Folgen haben. Jenseits ökonomischer Effekte gehen vom Tourismus oftmals vielfältige soziale, kulturelle und manchmal auch politische Wirkungen in den Zielgebieten aus. Dieser vielschichtigen Seite des Reisens soll hier genauer nachgegangen werden.

Kabarett: Wüste Weihnacht

20.00 Uhr ZBV

Kabarett „Schwarze Grütze“

Am 11.12. findet im Studentenklub ZBV (Erich-Weinert-Strasse) ein Weihnachtsfest der besonderen Art statt. Unter dem Motto „Wüste Weihnacht“ soll auf die vorweihnachtliche Zeit mal ganz anders eingestimmt werden. Im Schein der Räucherkerzen werden nonstop Weihnachtsfilme von Walt Disney gespielt, die erste CD des traditionell im Januar stattfindenden Kabarettfestival Ei(n)fälle wird präsentiert (Premiere!) und es kann zu Engelsstimmen und Glockenläuten bei der anschließenden Weihnachtsparty getanzt werden. Als besonderer Höhepunkt wird ohne Frage der Auftritt des Musikkabarett „Schwarze Grütze“ mit ihrem Weihnachtsprogramm „Endstation Pfanne“ sein. Das Duo aus Potsdam ist dem Cottbuser Publikum schon seit Jahren aus unzähligen Auftritten bekannt. Stefan Klucke und Dirk Pursche, die jungen Wilden des Kabarets, bestechen mit Sarkasmus, schwarzen Humor und einer exzellenten Begleitmusik. Beginn ist 20.00 Uhr. Rückfragen bitte an das Kulturbüro des Studentenwerkes, Telefon: 0355-7821550 oder 0171-3173521.



Event: Märchenabend

20.00 Uhr Weinachts – und

Wintermärchen im Stu-Pit

Ritter, Elfen, eingeschlossene Prinzessinnen, Drachen, Zwerge – alles Wesen und Gestalten, die wir aus unseren früheren Jahren kennen – damals, als uns Papi immer aus dem dicken Buch vorgelesen hat. Und doch ist die Fantasie noch immer in uns, die Fähigkeit, sich

stupid

einzudenken in eine andere Welt und für einen Augenblick die Wirklichkeit zu verlassen. Thema heute sind Winter- und Weihnachtsmärchen. Vorgetragen werden sie von Märchenerzählern und solchen, die es noch werden wollen. Vertrauenskasse.

9.12.-13.12. ab 20.00

Radio Eins live im Gladhouse

radio EINS 95,1 FM



KINO: Macbeth

Muggefug 21.00 Uhr

Beginn: 21.00 Uhr

Mit Jon Finch, Francesca Annis & Martin Shaw nach der Tragödie von William Shakespeare GB 1971, Regie: Roman Polanski
Macbeth wird nach erfolgreicher Schlacht um Schottland von prophetischen Hexen die Königswürde in Aussicht gestellt. Angetrieben von seiner Frau möchte er dem Schicksal vorgreifen und tötet den legitimen Herrscher. Stetig sich in sein Schicksal verstrickend, versucht er durch blutige Tyrannei seine Position zu sichern.

MACBETH ist vielleicht der blutigste und hoffnungsloseste Film, den Polanski je gedreht hat. Eine für die damalige Zeit schockierende und schonungslose Darstellung der grausamen Metzeleien und Bluttaten des Königs von Schottland.

Mittwoch 11.12.

Events:

Gladhouse

20.00 Radio Eins live aus dem Gladhouse

Ringvorlesung HS 1

19.30-21.00

Und wer kümmert sich darum ?

Daseinsvorsorge zwischen Gemeinwohl und Liberalisierung

Der Markt wird's schon richten?

Dr. Steffen Groß, BTU-Cottbus

BTU Audimax

20.00 Vortrag: Am Ende der Welt

Mit Stefan Glowacz

StuPit Senftenberg

20.00 Uhr Märchenabend

Weihnachts und Wintermärchen

ZBV

20.00 Kabarett Schwarze Grütze

Mit ihrem Weihnachtsprogramm „Wüste Weihnacht“

anschließend Party Weihnachtsfile nonstop

Recordrelease EI(N)FÄLLE CD

Kino:

Muggefug

21.00 Uhr Macbeth

OBENKINO im Glad-House

9.00 Uhr DIE SCHNEEKÖNIGIN

Zeichentrickfilm

14.30 Uhr DIE SCHNEEKÖNIGIN

Zeichentrickfilm

20.00 Uhr THE NAVIGATORS Original mit deutschen Untertiteln

Theater:

piccolo

9.30 & 14.30 Uhr Sechse kommen durch die ganze Welt

Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm
siehe Premiere am 1.12.

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

10.00 Der Nussknacker

Ballettmärchen von Peter Tschaikowski in 6 Bildern für Kinder ab 5 Jahren

frei nach E.T.A. Hoffmann von Carola Böhnisch

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

17.00 Der Nussknacker

Ballettmärchen von Peter Tschaikowski in 6 Bildern für Kinder ab 5 Jahren

frei nach E.T.A. Hoffmann von Carola Böhnisch

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

19.30 Crash Kids

NEUE BÜHNE

9.00 / 11.00 Frau Holle

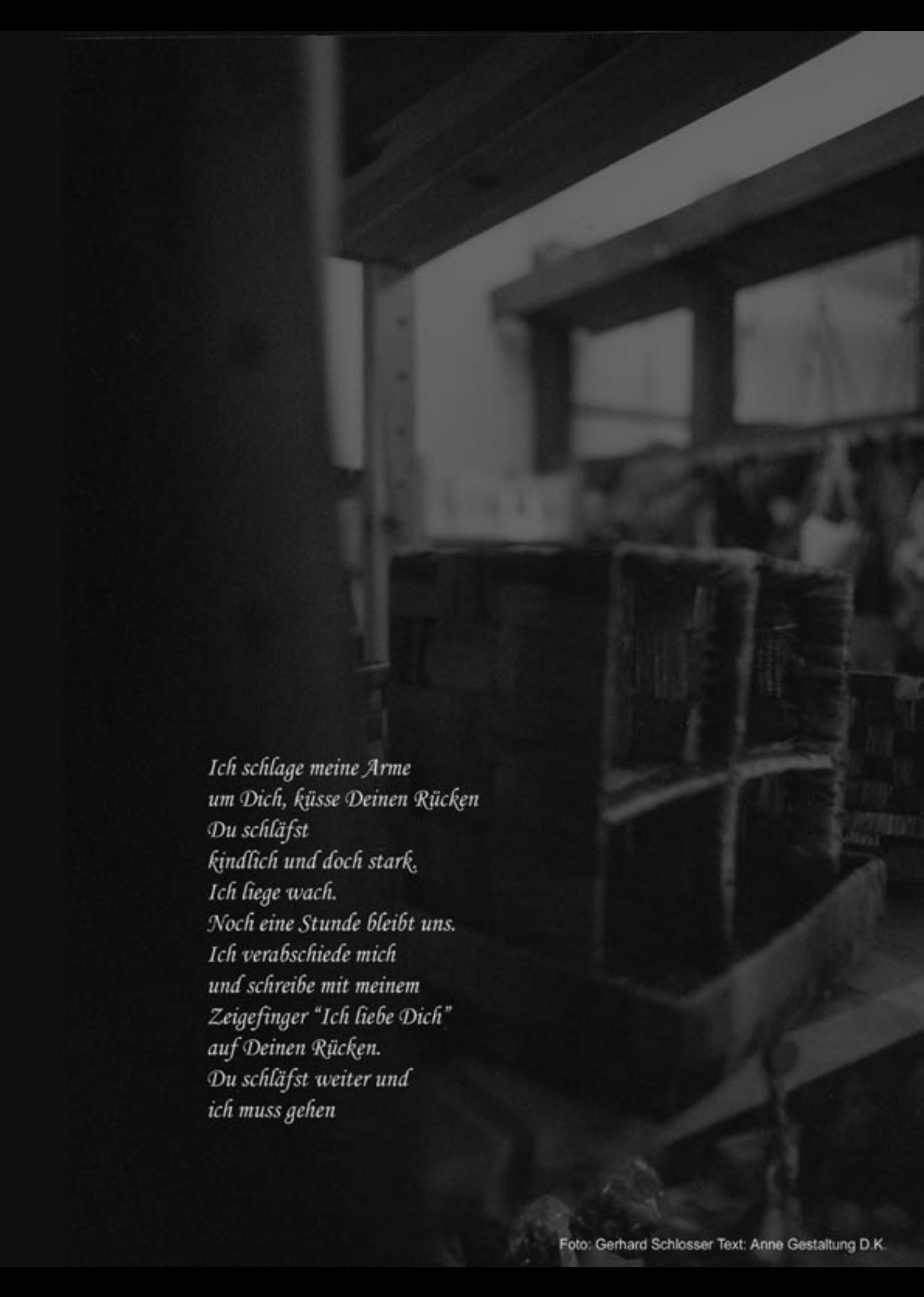
NEUE BÜHNE Studio

10.00 Odysseus

Brauhaus Kabarett Cottbus

18.30 Kabarett „Weiberkram“





*Ich schlage meine Arme
um Dich, küsse Deinen Rücken
Du schläfst
kindlich und doch stark,
Ich liege wach.
Noch eine Stunde bleibt uns.
Ich verabschiede mich
und schreibe mit meinem
Zeigefinger "Ich liebe Dich"
auf Deinen Rücken.
Du schläfst weiter und
ich muss gehen*

Tilman Keller liest im Dunkeln

Events:

- Mugggefug**
21.00 Kabarett: **Die Erbarmungslosen**
- Gladhouse**
20.00 Radio Eins live aus dem Gladhouse
- La Casa**
21.00 House & Ambient

Kino:

- OBEINKINO im Glad-House**
9.00 Uhr **SCHNEEWITTCHEN** DEFA 1961
62 Minuten
Regie: Gottfried Kolditz
- 14.30 Uhr **SCHNEEWITTCHEN**
20.00 Uhr **HALBE TREPPE** BRD 2001 105
Minuten
Regie: Andreas Dresen

Theater:

- piccolo**
9.30 Uhr **Sechse kommen durch die ganze Welt**
Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm
siehe Premiere am 1.12.
- STAATSTHEATER GROSSES HAUS**
10.00 **Der Nussknacker**
Ballettmärchen von Peter Tschaikowski in 6
Bildern für Kinder ab 5 Jahren
frei nach E.T.A. Hoffmann von Carola
Böhnisch
- STAATSTHEATER GROSSES HAUS**
19.30 **Don Juan oder Der steinerne**
Gast Komödie von Molière
- NEUE BÜHNE**
9.00 / 11.00 **Frau Holle**
- NEUE BÜHNE Studio**
10.00 **Odysseus**
- Brauhaus Kabarett Cottbus**
18.30 Gunter Marks „Mehrfach gereimt“



21.00 Uhr Mugggefug

Das Satiretheater der ERBARMUNGSLOSEN hatte sich ja schon des öfteren bemüht künstlerisch während ihrer Kabarettvorstellungen auf den Punkt zu kommen, aber diese außerordentlich subtile Horror - und Gruselgeschichtenlesung der „besonderen Art“ dürfte selbst für hartgesottene Zuhörer der Schritt in eine höhere Empfindungsdimension sein und dies nicht nur weil sich ein paar sehr beunruhigende Realitätsnahe Begebenheiten in ihrem Vorstellungsvermögen abspielen werden. Der Club der Verrückten Osis hat sich nämlich wieder einmal etwas einfallen lassen. Sofern Sie die Herausforderung natürlich annehmen und auch wirklich mit durchhalten. Es werden literarische Köstlichkeiten vorgetragen, wie zum Beispiel der „Elfenkönig“ von Hans Christian Andersen oder die Erzählung „der Kopf“ aus dem Band „Lemuria“ von Karl Heinz Strobl. ... Tilman Keller hat nach 2 jähriger Vorbereitungszeit nun endlich einmal Gelegenheit ins SCHWARZE zu treffen. Im

wahrsten Sinne des Wortes. Nämlich auf S i e ! Denn diese Lesung (die eigentlich überhaupt keine ist) findet in einem völlig stockdunklen Raum statt und wird nur durch eine kurze Raucherpause für die Suchtgefährdeten unterbrochen. Handys (prinzipiell) und Wertgegenstände sollten aus Sicherheitsgründen gar nicht erst mitgebracht werden. Sollte auch nur ein einziges Handy erschallen kostet dies den Besitzer automatisch hinterher eine Saalrunde. Okay ! ? ! Viele langjährige Freunde und Fans der ERBARMUNGSLOSEN die gehofft haben dem den hässlichsten Mann Mitteleuropas wieder einmal auf die Gesichtsmuskeln schauen zu können werden sicherlich vorerst enttäuscht sein aber wer es vermag sich in absoluter Dunkelheit an ein paar wirklich gute Geschichten zu hängen wird dieses Manko sicherlich gerne verschmerzen und hoffentlich noch lange davon zehren. Das nächste mal scheint dann wieder die „ Sonne „ . Versprochen !

Kino: SCHNEEWITTCHEN

14.30 Uhr Obenkino
DEFA 1961 62 Min *Altersempfehlung*
ab 5 R: Gottfried Kolditz
So weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie Ebenholz... Das Märchen von Schneewittchen, der die böse Stiefmutter den Tod wünscht, weil das Mädchen schöner ist als sie, kennen bestimmt alle. Viele Male wurde das klassische Märchen verfilmt. 1961 erweckte Regisseur Gottfried Kolditz die Grimmschen Figuren zum Leben. Im Babelsberger Studio entstand einer der schönsten DEFA-Märchenfilme.
Do 12.12. 9 Uhr und 14.30 Uhr; Fr 13.12. 9 Uhr; Mo 16.12. 9 Uhr und 14.30 Uhr; Di 17.12. 9 Uhr und 14.30 Uhr; Mi 18.12. 9 Uhr und 14.30 Uhr; Do 19.12. 9 Uhr und 14.30 Uhr; Fr 20.12. 9 Uhr
Alle Vorstellungen finden im OBEINKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.



Kino: HALBE TREPPE

20.00 Uhr Obenkino

BRD 2001 105 Min R: Andreas Dresen
HALBE TREPPE heißt eine Imbißbude mitten in Frankfurt/Oder. Auf halber Treppe des Lebens befinden sich auch zwei Paare in den Enddreißigern, die sich ihren Platz im Leben erarbeitet haben, denen aber in der Alltagsroutine die Liebe abhanden gekommen ist. Kein Wunder also, daß sich Chris und Ellen näher kommen. Eine Affäre entbrennt, Bewegung kommt in die festgefahrenen Beziehungen, das Leben wird wieder hinterfragt und auf einmal zeigt sich, daß kleine Wunder auch in Frankfurt/Oder möglich sind, wenn man nur daran glaubt!

Do 12.12. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House

Fr 13.12. 21 Uhr OBENKINO im ZBV

Sa 14.12. 20 Uhr und 22 Uhr OBENKINO im ZBV

Mo 16.12. 19 Uhr und 21 Uhr OBENKINO im Glad-House

Di 17.12. 19 Uhr und 21 Uhr OBENKINO im Glad-House

OBENKINO



9.12.-13.12. ab 20.00

Radio Eins live im Gladhouse

radio EINS 95,1 FM



Konzert: Cern

La Casa 21.00

Cern, ehemals Kaos, beste Brandenburger Rockband beim Act 2000 dem bundesweiten Musikwettbewerb von Viva und BMG, spielen mal wieder im La Casa. Erwartet werden kann Rockmusik vom Feinsten! Cern ist der Weg zurück vom Ursprung des Rock und zu einem neuen Bewusstsein der Band, resultierend aus überstandenen harten Zeiten im Kaos.

AK: 2€

Freitag 13.12.

Events:

La Casa

21.00 Konzert: Cern
Rockband

Kino:

OBENKINO im Glad-House

9.00 Uhr SCHNEEWITTCHEN
Freitag 13.12. OBENKINO im ZBV
21.00 Uhr HALBE TREPPE
Samstag 14.12. OBENKINO im ZBV
20.00 Uhr HALBE TREPPE
22.00 Uhr HALBE TREPPE

Theater:

piccolo

9.30 Uhr Sechse kommen durch die ganze Welt

Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm
siehe Premiere am 1.12.

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

11.00 Crash Kids
Stück von Marcus Romer

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

19.30 Faust (Margarethe)
Oper von Charles Gounod/Text nach Goethe
- Aufführung in deutscher und französischer Sprache mit Übertiteln -

NEUE BÜHNE

9.00 / 11.00 Frau Holle

Events:

Konservatorium Cottbus

17.00 Angels, Bells and Christmastree

Gladhouse

21.00 Konzert: Son de la goutte
6 € AK

Muggefug

20.00 Konzert: Telekom (FFO),
Schusterjungs (Weißenfels) & Oderflut (FFO)

solid- Cottbus

18.00 Volleballturnier

La Casa

21.00 Fiesta del Sabor
latin flavours

Theater:

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

16.00 Die Schneekönigin
Märchenspiel von Jewgeni Schwarz

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

19.30 Street el'ments
Tanztheater – Breakdance – Jazzdance
– Streetdance

Probekühne

20.00 Kammerkonzert:
Musique de Plaisir

NEUE BÜHNE

19.30 Sekretärinnen

Konzert: Son de la goutte

Gladhouse 21.00 Uhr AK 6 €

Schnell auf's Bonanzarad und ein paar Kastanien gesammelt, befand son de la goutte und bittet nun, kurz vor der frostigen Schneeschaukel, alle Groove-begeisterten vor die Bühne um sich gemeinsam aus den Moonboots zu kicken. Im Schwitzkasten ihrer achtköpfigen Tanzbombe zeigt sich die stimmungswaltige Janea ganz von ihrer Schokoladenseite. Gemeinsam röstet man knackige Discoeichhörnchen und wirft einige Plattenteller voller NuBeats & Souls in's Funkfeuer. Formidable! Roter Lederslipper kollidiert mit Latinobengeln, paart sich mit Frau Fonk von nebenan und verschlingt einen ganzen Sack Jazz, der nach drum n bass schmeckt, weil der so gut im Rhythmus liegt.

> *Stadtanzeiger, Köln*

Mitreißend zwischen hypnotischen Klangteppichen und ekstatischen Grooves inmitten fühlender Zuhörer. Was für eine Band!
> *Stadtanzeiger, Leverkusen*



Konzert: Telekom (FFO)

Schusterjungs

(Weißenfels & Oderflut (FFO))

Muggefug 21.00 Uhr

Oj!-Punk from the east...



Sport: Volleyballturnier

ab 18.00 veranstaltet (solid)Cottbus sein
erstes Volleyballturnier

Als Preis für den ersten Platz gibt es ein Wanderpokal um den es sich lohnt zu kämpfen

Beginn ist um 18 Uhr und die Örtlichkeit erfährt ihr bei der Anmeldung. Teilnehmen können alle zwischen 14 und 35 Jahren.

Wenn ihr Lust habt mit zu machen, dann meldet Euch mit Eurer Mannschaft (6+Ersatzspieler) unter folgender Nummer an: 0355/35553995 oder per E-mail: solid-cottbus@web.de

Theater: Sekretärinnen

ein Liederabend

NEUE BÜHNE 19.30 Franz Wittenbrink

Da steht sie nun endlich im Mittelpunkt eines eigenen Theaterabends – die Sekretärin. Sie hat viele Namen und viele Gesichter: Vorzimmerdrachen, blonde Versuchung, Tippse, Kaffeekoherin, Schreibkraft, rechte Hand des Chefs, Tratschtante oder Büromieze. Sie heftet, tippt, klammert, radiert, tippt, telefoniert, tippt, stenografiert, tippt und tippt und tippt. Und über der täglichen Büro routine,

NEUE BÜHNE



einer wahren Sisyphusarbeit, schweben die Gedanken schon mal weg aus der Realität – hinein in eine Traumwelt. Dann wird Lieschen Müller zu einer Diva, jung, schön, reich, begehrenswert und findet den Traumprinzen, der sie entführt. Oder sie träumt davon, dem Chef endlich mal die Meinung zu sagen.

Auf gleich mehrere Exemplare der Spezies Sekretärin treffen Sie in Franz Wittenbrinks Liederabend. Sechs weibliche Welten prallen aufeinander und werden zu einem Füllhorn von kleinen Geschichten, Animositäten, Feindschaften, Freundschaften – das pralle Leben eben zwischen Büromöbeln.



Theater: Street Elements

Kammerbühne 19.30

Street Elements ist ein neuartiges Tanz/Theaterprojekt von Breakdancern und Streetdancern aus dem Land Brandenburg. Die Durchführung dieses Ereignisses wird mit der Zusammenarbeit verschiedener Tanzgruppen erfolgen, die nicht nur im Breakdance Bereich tätig sind, sondern auch andere Tanzformen darbieten. Darunter Jazzy Girls und Free Breaks aus Cottbus, Rocking Skillez (Potsdam/Berlin) und diverse Solokünstler. Sie sind erfahrene

Bühnen und Straßentänzer, die ihre ganze Erfahrung und Begeisterungsfähigkeit in dieses Projekt eingesetzt haben. Das Stück soll den Zuschauern den Werdegang des Breakdances näher bringen, was den Ursprung seiner Entstehung betrifft und die Weiterentwicklung bis zum heutigen Tag. Street Elements ist eine Tanzstory über das Leben auf der Straße und um die Straße. Die Darstellung der Alltagschichten wird durch Ausdrucksformen

des Breakdance in Verbindung mit anderer Tanzrichtung (Pantomime, locking, poppin, Electro, Ausdruckstanz) und schauspielerischen Elementen dargestellt. Street Elements ist ein erster Schritt Breakdance und Streetdance in den Kulturstätten der Stadt als feste Größe zu etablieren. Die Premiere des Stückes war am 5. Oktober in der Kammerbühne.

Sonntag 15.12.

Events:

Schloss Branitz/Musiksaal

17.00 **Weihnachtliches Chorkonzert**
Singakademie Cottbus

Konservatorium Cottbus

17.00 **Angels, Bells and Christmastree**

StuPit Senftenberg

20.00 Uhr **Clubabend**
Glühwein, Punsch und Spekulatius

Kino:

OBEKINO im Glad-House

20.00 Uhr **MONSOON WEDDING** Indien/USA/
Frankreich/Italien 2001 114 Minuten
Regie: Mira Nair

Kellerkino im ZBV

21.00 Uhr **Fußball ist unser Leben**
BRD 99' / Regie: Tomy Wigand

Theater:

Bühne 8

20.30 **Kabarett „Lebende Beweise“**
Gastspiel „TIMMY“

piccolo

15.00 Uhr **Sechse kommen durch die ganze Welt**

Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm
siehe Premiere am 1.12.

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

16.00 **Zum letzten Mal!**

Das besondere Opernereignis:

Katja Kabanowa

Oper von Leos Janáček nach A. N. Ostrowskis
„Gewitter“

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

19.00 **In diesem traurigen Leben ist die Liebe immer das Sicherste doch**
Musikalischer Kneipenabend

NEUE BÜHNE

15.00 **Frau Holle**



Kino: MONSOON WEDDING

OBEKINO

20.00 Uhr Obekino

Indien/USA/Frankreich/Italien 2001 114 Min R: Mira Nair
Lalit und Pimmi Verma bereiten die Hochzeit ihrer Tochter Ria vor. Was einfach beginnt, entwickelt sich zu einem wilden Reigen einzelner Geschichten zum Lachen, Nachdenken und manchmal auch zum Weinen, als die Familie aus allen Teilen der Welt zusammenkommt. Dieser wunderbare Film von Mira Nair („Salaam Bombay!“, „Mississippi Masala“, „Kama Sutra“), eröffnet einen außergewöhnlichen Einblick

in das Indien von Heute, in dem das Streben nach Modernität im Gegensatz zur Pflege Jahrhunderte alter Traditionen eine explosive wie reizvolle Mischung des Zusammenlebens ergibt.

So 15.12. 20 Uhr; Mi 18.12. 20 Uhr

Beide Vorstellungen finden im OBEKINO/
Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16,
statt.

Fortsetzung nächste Seite:

Kino: Fußball ist unser Leben**21.00 Uhr Kellerkino im ZBV**

BRD 99' / Regie: Tomy Wigand

Für echte Fans sind die Ereignisse der Bundesliga wichtiger sind als alles andere im Leben. So auch Hans und seine Freunde. Sie sind die Kerngruppe des Fanclubs „Dios Knappen Gelsenkirchen“ und vergöttern Schalke 04. Nachdem Hans den faulen und

drogensüchtigen Starstürmer entführt hat, um ihm wieder Kampfgeist beizubringen, sein Haus beim Wetten verloren und seine Frau ihn verlassen hat, ist die Katastrophe komplett. Aber zum Glück gibt es für echte Fans immer wieder „Schalke-Wunder“. **Awards:** 2000 Deutscher Filmpreis für Uwe Ochsenknecht nächste Vorstellung am 16.12. 21.00 Uhr

Theater: LEBENDE BEWEISE**bühne 8****Kabarett-gastspiel in der bühne 8 -****20.30 Uhr**

Jürgen K.W. Timm, in Cottbus bestens bekannt vom Kabarettfestival „Einfälle“ unter „Timmy“, Träger des „Passauer Scharfrichterschwertes“, Besitzer des „Münchener Kabarettkaktus“, letztes beim Kleinkunstpreis der „Berliner Wühlmäuse“ und von dort mit einigen Schwertransportern „lebender Beweise“ direkt in die ... bühne 8. Für viele schon Geheimtipp - Für andere - treue „Ei(n)fälle“-Besucher beispielsweise - längst ein Muss!

Die bissige „Berliner Schnauze“ K.W. Timm alias „Timmy“ als Rächer der Geschröpften! Neueste Attacken gegen den ganz normalen Schwachsinn in Politik Haushalt und Büro....!

Mit Liedern, die der Alltag fordert und Pointen, die wir nötig haben, zwinkert dieser renitente Schalk seine spitzfindigen Botschaften dieser Gesellschaft wohl wollend entgegen.

Politische Satire der bissigen Art.

Prädikat: »Das tat mal wieder richtig gut!«

**Theater: Die wahre Frau Holle****NEUE BÜHNE****NEUE BÜHNE 15.00 Uhr**

Sie ist nicht die dicke, gemütliche Oma mit blaukariertem Schürze und Apfelbäckchen. Eher wirkt sie zeitlos und entwickelt gegenüber Menschen einen gesunden Pessimismus. Überdies bekommt man vom Schneeklopfen unglaublich große Pranken. Aber sie kann auch belohnen und nicht nur mit Gold. Also gibt sie der am tristen Leben verzweifelnden Marie das Nötigste: ein gesundes Selbstbewusstsein.

Und dafür lohnt sich schon einmal ein Sprung in den Brunnen. Die Geschichte von „Frau Holle“ wird in der Spielfassung der NEUEN BÜHNE nicht neu erfunden, sondern nur aus unsentimentaler heutiger Sicht erzählt.

Mit Witz und einem verständlichen Augenzwinkern hat Heinz Klevenow eine Inszenierung auf die Bühne gesetzt, die Jung wie Alt begeistert. Theater für die ganze Familie eben. Und Weihnachten ist die ideale Zeit für Geschenke dieser Art. Also gönnen Sie sich diesen Spaß am 15.12. und 22.12. jeweils um 15.00 Uhr und am 24.12. um 10.00 Uhr.



Theater: **KATJA KABANOWA**

STAASTHEATER
COTTBUS

Allerletzte Vorstellung 16.00 Uhr

Staatstheater

Oper in drei Akten von Leos Janáček

Zum letzten Mal zeigt das Staatstheater Cottbus am Sonntag, dem 15. Dezember 2002, um 16.00 Uhr, im Großen Haus am Schillerplatz als „Besonderes Opernereignis“ Leos Janáčeks Oper „Katja Kabanowa“.

Die zu jeder bisherigen Vorstellung stürmisch gefeierte Inszenierung kam unter der musikalischen Leitung von GMD Reinhard Petersen und in der Regie von Martin Schüler zur Aufführung. Stehende Ovationen bekommt regelmäßig Sabine Paßow in der Titelpartie, die dem Cottbuser Publikum bereits bestens bekannt ist durch ihre beeindruckenden Interpretationen der Elisabeth in Wagners „Tannhäuser“, Madame Butterfly in Puccinis gleichnamiger Oper und der Amelia in Verdis „Ein Maskenball“. Die emotionale Dichte und ihre atemberaubende musikalische Energie machen Janáčeks Oper zu einem der ganz großen Meisterwerke des Repertoires. Janáčeks Musikdrama erzählt die Geschichte vom Ausbruchversuch einer verheirateten Frau, die von ihrer despotischen Schwiegermutter (Carola Fischer/ Marie-Luise Heinritz) beherrscht wird. Katja möchte aus diesem Leben der gegenseitigen Verletzungen, Heucheleien und Verdrängungen entfliehen. Als ihr Mann Tichon (Dirk Kleinke) auf einer Geschäftsreise unterwegs ist, stürzt sie sich in eine leidenschaftliche Liebesbeziehung zu einem Fremden (John Pierce) aus der Großstadt. Die kleinbürgerliche Umgebung forciert ihre Schuldgefühle, die unweigerlich in die Katastrophe führen.



Kino: Besser geht's nicht

stupit

20.00 Uhr Stupit Senftenberg



Er wäscht seine Hände jedes mal mit einem frischen Stück Seife, niemals tritt er auf Pflasterfugen, sein Tagesablauf ist penibel eingeteilt: Der New Yorker Schriftsteller Melvin ist ein exzentrischer Zeitgenosse. Seine Nachbarn fürchten ihn als griesgrämigen Kotzbrocken und Hundehasser. Jeden Tag geht er in dasselbe Cafe, beleidigt die Gäste und Bedienung. Einzig die resolute Kellnerin Carol kann dem neurotischen Ekelpaket Paroli bieten. Und Melvin zeigt Interesse! Bei einer chaotisch-komischen Autotour mit ihr und seinem schwulen Nachbarn kommt man sich näher. Wird aus Melvin doch noch ein „normaler“ Mensch? Regie: Jamels L. Brooks. Mit: Jack Nicholson, Helen Hunt, Greg Kinnear....

Montag 16.12.

Events:

Muggeflug mal Anders

20.00 Flimmerstunde und

Weihnachtsgeschichten,

bringt Eure Lieblingsgeschichten mit und

lest sie oder lasst

die von uns lesen.

Kino:

OBEKINO im Glad-House

9.00 Uhr SCHNEEWITTCHEN

14.30 Uhr SCHNEEWITTCHEN

19.00 Uhr HALBE TREPPE

21.00 Uhr HALBE TREPPE

STUPIT Senftenberg

20.00 Uhr Besser geht's nicht
(USA, 1997)

Theater:

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

11.00 Die Schneekönigin

Märchenspiel von Jewgeni Schwarz

NEUE BÜHNE

9.00 / 11.00 Frau Holle

Events:

BTU Audimax Hörsaal C
18.30 **REGIONMAKER** und Rhein-Ruhr-City
MVRDV/Rotterdam Marc Feustel
Ringvorlesung Positionen zur Stadt

Kino:

OBEINKINO im Glad-House
9.00 Uhr **SCHNEEWITTCHEN**
14.30 Uhr **SCHNEEWITTCHEN**
19.00 Uhr **HALBE TREPPE**
21.00 Uhr **HALBE TREPPE**

Theater:

piccolo
9.30 Uhr **Sechse kommen durch die ganze Welt**
Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm
siehe Premiere am 1.12.

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE
10.00 **Die Puppenfee**
Ballett für Kinder ab 5 Jahren von Michael Apel nach der Musik von Josef Bayer

Brauhaus Kabarett Cottbus
18.30 Kabarett „Weiberkram“

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE
11.30 **Die Puppenfee**
Ballett für Kinder ab 5 Jahren von Michael Apel nach der Musik von Josef Bayer

STAATSTHEATER GROSSES HAUS
19.30 **Mutter Courage und ihre Kinder**

von Bertolt Brecht/Musik von Paul Dessau

NEUE BÜHNE
17.30 **Macbeth**

Events:

Ringvorlesung HS 1
19.30-21.00 **Und wer kümmert sich darum ?**
Daseinsvorsorge zwischen Gemeinwohl und Liberalisierung
Das kostbarste Capital ... ist der Mensch?
Motive für Arbeitsschutz und Arbeitslosenversicherung um 1900
Dr. Stefan Groß, Zentrum für Technik und Gesellschaft, BTU Cottbus

STUK Senftenberg
20.00 Uhr **STUK Wiedereröffnungsparty**
und Weihnachtsparty

Kino:

Muggefug
21.00 **Von Mäusen und Menschen**

OBEINKINO im Glad-House
9.00 Uhr **SCHNEEWITTCHEN**
14.30 Uhr **SCHNEEWITTCHEN**
20.00 Uhr **MONSOON WEDDING**

Theater:

piccolo
9.30 & 14.00 Uhr **Sechse kommen durch die ganze Welt**
Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm
siehe Premiere am 1.12.

STAATSTHEATER GROSSES HAUS
19.30 **Zum letzten Mal!**
Der Revisor
Komödie von Nikolai Gogol

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE
19.30 **Das Prachtstück**
Ein Tanztheaterstück für drei Tänzer und eine Sängerin
u n d
Zu Hause bei Familie Goldberg
Eine bittere Satire zu J. S. Bachs
Goldbergvariationen (Uraufführung)

KINO: Von Mäusen und Menschen

20.00 Muggefug

Mit John Malkovich & Gary Sinise nach einem Roman von John Steinbeck USA 1992, Regie: Gary Sinise
Sie sind schon ein seltsames Paar, der gewitzte George und sein Freund Lennie, ein geistig zurückgebliebener, aber liebenswerter Zeitgenosse. Gemeinsam ziehen sie während der Depression in den 30er Jahren durch den amerikanischen Westen. George bewahrt Lennie vor allen möglichen Schwierigkeiten, in die er gerät, da er seine körperliche Kraft nicht immer bändigen kann. Klug und geschickt weiß George es immer wieder zu richten, für sich und Lennie Arbeit auf dem Lande zu bekommen, um sich mit dem Geld eines Tages den Traum von einer eigenen kleinen Farm verwirklichen zu können.



Event: STUK Wiedereröffnungsparty

und Weihnachtsparty im STUK

Senftenberg ab 20.00

Nach dreimonatiger Bauzeit ist es nun endlich wieder so weit: das STUK ist wieder „bepartybar“!!! So lasst es uns stürmen, wild tanzen, lachen – ach was: schreien! – und einfach nur eine Party feiern, die noch länger in unseren Erinnerungen bleiben wird. Und da der rotgekleidete Mann uns in 6 Tagen schon wieder mit Geschenken beglückt werden wir ihm an diesem Abend auch ein wenig gedenken.
Also dann: STUK frei!!!

Begin 20 Uhr. Eintritt bis 22 Uhr frei, danach 2,- €





Videoforum

aktuelle Videoproduktionen

aus der Region

ab 21.00 Uhr im Muggefug am 14.11. fand das erste Videoforum im Muggefug statt. Der Anspruch der Veranstaltung, einen Spiegel der aktuellen Videoproduktionen der Region anzubieten, wurde nicht ganz erfüllt. Immerhin fanden sich FHL-TV aus Senftenberg mit 3 kurzen Sendebeiträgen, das BTU Medienzentrums mit einem Beitrag zum Filmfest, und zwei Kurzfilmen, sowie das Campus TV der FH-Lausitz, die uns 2 halbstündige Beiträge kredenzten. Was

fehlte waren die Produktionen, die nicht über die offizielle Schiene laufen, Kurzfilme, Videoclips, etc. Zum Abschluss sahen wir zwar noch ein Musikvideo, aber ist das alles? Also Filmemacher aus Cottbus und Umgebung, wenn ihr eure Werke mal präsentieren wollt, oder mit anderen Filmfritzen in Kontakt kommen wollt, kommt vorbei zum 2. Videoforum am 19.12.2002 im Muggefug. Wenn ihr eigene Filme zeigen wollt, wäre es gut dies abzusprechen. Ruft an 0355 4948199 und fragt nach Diemo.

Theater: Benefizgala

mit KÜNSTLERN DER SEMPEROPER zugunsten Dresdner Hochwasseropfer - THEO ADAM LÄDT EIN

Die Elbflut ist vorbei, ihre Folgen dauern an! Das Staatstheater Cottbus möchte die Erinnerung daran wachhalten, dass auch kurz vor Weihnachten viele Menschen in den Überschwemmungsgebieten noch lange nicht zur Normalität zurückgekehrt sind. Das Staatstheater bittet sein Publikum um Hilfe für die Betroffenen und präsentiert im Gegenzug eine festliche Operngala in Zusammenarbeit mit der Dresdner Semperoper und Kammersänger Professor Theo Adam.

Zu erleben sind: Roxana Incontrera (Sopran), Ute Selbig (Sopran), Angela Liebold (Mezzosopran), Klaus König (Tenor), Georg Zeppenfeld (Bass), Jens Klaus Wilde (Tenor) sowie der Opernchor des Staatstheaters Cottbus. Unter der musikalischen Leitung von GMD Reinhard Petersen spielt das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus.



STAATSTHEATER COTTBUS



OBEINKINO

Kino: CASABLANCA

20.00 Uhr Obenkino

USA 1942 105 Min s/w Original mit deutschen Untertiteln R: Michael Curtiz
CASABLANCA, ein Kultfilm? In dem 45. Film seiner bedeutenden Karriere spielte Humphrey Bogart zum ersten Mal einen romantischen Helden, der seine große Liebe in den Wirren des Krieges wiederfindet. Die berühmte Schlusszene am Flughafen „This is the begin of a beautiful friendship „ wurde genauso zur Legende wie Bogarts „Here's just looking at you, kid“ oder Bergmanns „Play it again, Sam „. Ein Meisterwerk der Filmgeschichte, das für acht Oscars nominiert wurde, und jene für den besten Film, die beste Regie und das beste Drehbuch erhielt (1943).
Do 19.12. 20 Uhr und 22 Uhr OBEINKINO im Glad-House

Donnerstag 19.12.

Events:

Konservatorium Cottbus

19.00 BigBand in Christmastime

Muggefug

21.00 Videoforum

La Casa

21.00 House & Ambient

Kino:

OBEINKINO im Glad-House

9.00 Uhr SCHNEEWITTCHEN

14.30 Uhr SCHNEEWITTCHEN

20.00 Uhr CASABLANCA Original mit deutschen Untertiteln USA 1942 105 Minuten s/w

Regie: Michael Curtiz

22.00 Uhr CASABLANCA Original mit deutschen Untertiteln

Theater:

piccolo

9.30 Uhr Sechse kommen durch die ganze Welt

Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm
siehe Premiere am 1.12.

Brauhaus Kabarett Cottbus

18.30 Kabarett „Weiberkram“

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

19.30 Das Land der Lächelns

Romantische Operette von Franz Lehár

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

19.30 Ab heute heißt du Sara

Stück von Volker Ludwig und Detlef Michel

NEUE BÜHNE

10.00 Kleiner Mann was nun

letzte Vorstellung !

20.12. Freitag

Events:

La Casa
21.00 Konzert: Elvira

Südstadt
Konzert: Souls On Fire & Headbreak

Alte Weberei
21.00 M.T.S. Das Musik-Kabarett

Kino:

OBEINKINO im Glad-House
9.00 Uhr SCHNEEWITTCHEN

Theater:

piccolo
9.30 Uhr **Sechse kommen durch die ganze Welt**
Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm
siehe Premiere am 1.12.

STAATSTHEATER GROSSES HAUS
19.00 THEO ADAM LÄDT EIN zu einer **BENEFIZGALA** mit **KÜNSTLERN DER SEMPEROPER** zugunsten Dresdner Hochwasseropfer mit dem Opernchor und dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE
19.30 **Nach dem Regen**
Stück von Sergi Belbel

NEUE BÜHNE
9.30 Frau Holle

21.12. Sonnabend

Events:

Alte Weberei
21.00 German Bass: Bruce Springsteen - Show

Theater:

STAATSTHEATER GROSSES HAUS
19.30 Komm auf das Schiff meiner Träume
Hits & Oldies

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE
19.30 **Wir amüsieren uns zu Tode**
Ballett mit Musik von Roger Waters und Keith Jarrett von Michael Apel (Uraufführung)

NEUE BÜHNE Café
20.00 Loriots Dramatischer Alltag 2
Premiere

NEUE BÜHNE 20.00

Wer erinnert sich nicht gern an die sprechenden Hunde, sabbernden Monster oder jodelnden Hausfrauen im Senftenberger Lorient-Abend vor einigen Jahren?

Da der Meister, Vicco von Bülow, unendlich viele Beobachtungen von Mensch und Tier in den tragisch-komischen Verstrickungen ihres Miteinanderlebens höchst komisch zu Papier und Bild gebracht hat, liegt es auf der Hand einen zweiten Lorient-Abend auf die Bühne zu bringen.

In der Regie von Heinz Klevenow hat derselbe am 21. Dezember im Café der NEUEN BÜHNE seine Premiere.

Die Damen Sybille Böversen und Claudia Emke sowie die Herren Torsten Borm und Hansdieter Neumann werden höchstselbst in die skurrile Figurenwelt Lorient's eintauchen und dem Publikum ein enormes Vergnügen bieten.

NEUE BÜHNE

22.12. Sonntag

Events:

Stadthalle Cottbus
16.00 **Die Vier Jahreszeiten**
Tanzmärchen des Kinder und Jugendballetts Cottbus e.V.

Südstadt
Konzert: **Psychobilly** mit **The Wrecking Dead & Cencobites**

StuPit Senftenberg
20.00 Uhr **Clubabend**
Glühwein, Punsch und Spekulatius

Theater:

piccolo
15.00 Uhr
Sechse kommen durch die ganze Welt
Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm
siehe Premiere am 1.12.

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE
11.00 **Die Puppenfee**
Ballett für Kinder ab 5 Jahren von Michael Apel nach der Musik von Josef Bayer

STAATSTHEATER GROSSES HAUS
16.00 **Die Schneekönigin**
Märchenspiel von Jewgeni Schwarz

Klosterkirche
16.00 **Konzert „Bach zu Weihnachten“:**

NEUE BÜHNE
15.00 Frau Holle

NEUE BÜHNE Café
19.00 Loriots Dramatischer Alltag 2

Theater: Bach zu Weihnachten

16.00 Staatstheater Grosses Haus

Am Sonntag, dem 22.12.2002, können die Konzertbesucher einen besonderen Höhepunkt unmittelbar vor dem Heiligen Abend erleben: Um 16.00 Uhr beginnt in der Klosterkirche Cottbus Teil I (Kantaten I bis III) der Gesamtauführung der Weihnachtsgeschichte, meisterhaft von Johann Sebastian Bach in seinem berühmten „Weihnachtsoratorium“ vertont. Der zweite Konzertteil (Kantaten IV bis VI) beginnt um 18.00 Uhr.

Ausführende sind der Kammerchor der Singakademie Cottbus, das Bach Consort Cottbus auf Originalinstrumenten der Barockzeit und die Solisten Julia Bauer (Sopran), Stephan Noack (Altus), Hardy Brachmann (Tenor) und Tillmann Rönnebeck (Bass).

Danach besteht für interessierte Besucher die Möglichkeit, mit Mitgliedern des Orchesters und dem Dirigenten über

künstlerische Aspekte der Aufführung ins Gespräch zu kommen.

Alle Konzertliebhaber und Musikfreunde sind herzlich eingeladen, dabei zu sein, wenn das eingespielte und für sein lebendiges Musizieren bekannte Ensemble unter dem Dirigat von Chordirektor „Christian Möbius die Aufführung des Bachschen Weihnachtsoratoriums zu einer spannenden Angelegenheit macht.“ (Thüringische Landeszeitung)



STAATSTHEATER
COTTBUS

Weihnachtsprojekt

24.12. 23.00 Gladhouse

COLT SIEVAS presents:

„S. Klaus featuring DAS GESCHENKE - TEAM“

Er mag es der Menschheit in den vergangenen zwei Jahrtausenden erfolgreich vorgegaukelt haben - us macht der alte Mann jedenfalls nichts mehr vor!

Von wegen in einer einzigen Nacht und völlig allein in die ganze Welt mit Geschenken aller Art zu zuschütten, ha!

Im Jahr 2002 und - natürlich - hier in Cottbus wird enttarnt:

Ein Typ mit Sack - er nennt sich Weihnachtsmann, alias Knecht Ruprecht, alias Santa Claus, alias Väterchen Frost oder wie auch immer - alles Fake!

Hinter der Fassade des international gesuchten Heiligabendterroristen verbirgt sich niemand anderes als S. Klaus.



Sicherlich, er hat ne Menge zu tun unter der Mütze, aber ohne sein Geschenke Team wäre er nur halb so populär. Beklagen will sich niemand, aber wenn selbst der leibhaftige Jesus ihn als Kinderschänder entlarvt, die heiligen drei Könige zur Rock'n Roll Band mutieren müssen, der Osterhase auf der falschen Party feiern soll und the unknown „Stuntman“ Colt Sievas einmal mehr im Falle der Fälle der Mann fürs grobe ist, dann...ja dann wird eines deutlich:

...die etwas andere Heilig Abend Revue - für alle NICHT-VOR-DEM-FERNSEHER-SITZENBLEIBER...

Einlass ca 23:30 Uhr
EINTRITT FREI

Montag 23.12.

Events:

StuPit Senftenberg

20.00 Uhr Clubabend

Glühwein, Punsch und Spekulatius

Dienstag 24.12.

Events:

Gladhouse

23.00 Weihnachtsprojekt

Eintritt frei

La Casa

20.00 Geschenkebesprechung im L.C.

Alte Weberei

22.00 Weihnachten mit Jerry & Freunde

Theater:

NEUE BÜHNE

10.00 Frau Holle



Theater: Olsenbande 2

Der grosse Theatercoup 19.30

Die dänische Kriminalpolizei gibt bekannt: In Kürze wird der berühmte Gewohnheitsverbrecher Egon Olsen aus der Haft entlassen. Es wird mit seinem Erscheinen auf der Galavorstellung zu Ehren unserer dänischen Königin am 25.12.2002 um 19.30 Uhr in der NEUEN BÜHNE Senftenberg gerechnet. In seiner Begleitung vermutet man zwei weitere Kleinkriminelle, besondere Kennzeichen: „mächtig gewaltig“ / Hebammentasche. Wir bitten die Bürger die Augen aufzuhalten nach diesen drei, auch als „Olsenbande“ bekannten, Ganoven.

NEUE BÜHNE

Mittwoch 25.12.

Events:

La Casa

20.00 Glühweinabend

Theater:

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

11.00 Der Nussknacker

Ballettmärchen von Peter Tschaikowski in 6

Bildern für Kinder ab 5 Jahren

frei nach E.T.A. Hoffmann von Carola

Böhnisch

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

19.30 Faust (Margarethe)

Oper von Charles Gounod/Text nach

Goethe

- Aufführung in deutscher und französischer

Sprache mit Übertiteln -

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE

19.30 Stella

Ein Schauspiel für Liebende von Johann

Wolfgang Goethe

NEUE BÜHNE

19.30 Der große Theatercoup -

Die Olsenbande 2

26.12. Donnerstag

Theater:

Events:

La Casa
20.00 open - house

piccolo
15.00 Uhr **Sechse kommen durch die ganze Welt**
Von Peter Brasch nach Gebr. Grimm
siehe Premiere am 1.12.

STAATSTHEATER GROSSES HAUS
11.00 **Die Schneekönigin**
Märchenspiel von Jewgeni Schwarz

Brauhaus Kabarett Cottbus
18.30 Clemens Peter Wachenschwanz-
Duftnoten

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE
16.00 **Der Frosch muss weg**
Musikalisches Märchen für Kinder ab 9 Jahren
nach „Der Froschkönig“
Buch von Peter Lund/Musik von Winfried Radeke

STAATSTHEATER GROSSES HAUS
19.30 **Die Irre von Chaillot**
Stück von Jean Giraudoux

NEUE BÜHNE
19.30 **Das Ballhaus**

27.12. Freitag

Events:

Gladhouse
22.00 Uhr **DEMO PARTY**
AK: 3€

Theater:

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE
19.30 **Riemannoper**
Ein Opernkabarett von Tom Johnson/Text direkt
aus dem Riemann Musiklexikon

NEUE BÜHNE
19.30 **Das Ballhaus**

Event: DEMO-PARTY

Gladhouse ab 22.00, AK 3€
Es ist mal wieder Zeit die Elektro-Ikonen
zu feiern...
Der Magdeburger **DOMINOCLUB**
bietet dafür die passende Musik
- wir bieten das passende Ambiente
mit Videoleinwänden und diversen
Verlosungen.
DJ DEVOTEE (DM FLOOR) DJ ELVIS
(Gothic, EBM)



28.12. Sonnabend

Events:

Gladhouse
22.00 Uhr **Rainbowparty mit WiWa**
AK 4€

Theater:

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE
16.00 **Die Puppenfee**
Ballett für Kinder ab 5 Jahren von Michael Apel
nach der Musik von Josef Bayer

NEUE BÜHNE
19.30 **Das Ballhaus**

Rainbowparty mit WiWa

Galdhouse ab 22.00 AK 3 €
22-23 UHR **HAPPY AUA**
WIWA verzaubert euch in die Welt der
Travestie. Ob Mann oder Frau, wer weiss das
schon genau?!
Typisch für WIWA das Stück muss auf die
Bühne! Ob Carmen, My fair Lady oder tunten
TV...es muss immer ein verrücktes Spektakel
geben.
Danach lassen die Berliner Szene Dj`S Andree
und Andreas die plattenteller heiss laufen...
Alles gute fürs neue Jahr wünscht das Glad-
House Team!



NEUE BÜHNE Das Ballhaus

29.12. Sonntag

Theater:

STAATSTHEATER GROSSES HAUS
16.00 **Der Nussknacker**
Ballettmärchen von Peter Tschaikowski in 6
Bildern für Kinder ab 5 Jahren
frei nach E.T.A. Hoffmann von Carola
Böhnisch

Silvester

20.00 Gladhouse AK 4€

compact Justice (Forster Tanzkapelle)

Harrow (metalcore)

Switchstance (newschool-mosh)

Built on trust (FYI-Crew)

Radical adress (indiefresse-HC)

DJ's: killar, Karib'des, magoo, delantero

del sol, soundmetastasen, ultrasound

(reagge, ska, surf, funk, dancehall..)

Cocktailbar, veganes Essen ...

Es laden ein: Bunttes Haus Forst, Glad-House,

Invictus Crew, Chekov

Silvester
im Glad-House
...das ist aber schön!



Montag 30.12.

Theater:

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

20.00 **Konzert zum Jahreswechsel:**

Ludwig van Beethoven – Sinfonie Nr. 9

STAATSTHEATER KAMMERBÜHNE*

20.00 **Montag – Der Theatertreff**

Michael Apel im Gespräch mit den neu engagierten KollegInnen des Musiktheaters (Freier Eintritt!)

Dienstag 31.12.

Events:

Gladhouse

20.00 Silvester!

AK 4 €

La Casa

21.00 Silvester - Party

Alte Weberei

22.00 Silvesterparty mit Backfire

Theater:

STAATSTHEATER GROSSES HAUS

18.00 **Willi Schwabes**

Rumpelkammer

Ein musikalischer Rückblick in das Reich der heiteren Muse

NEUE BÜHNE

18.00 **Das Ballhaus**

NEUE BÜHNE Studio - Café

21.00 **Silvesterfeier**

Theaternative C

20.00 **Premiere: Der Raub der Sabinerinnen**

Schwank von Franz und Paul Schönthan

Theater: Der Raub der Sabinerinnen

Premiere 20.00 Uhr Theaternative C

Schwank von Franz und Paul Schönthan

Theaterdirektor Striese schwatzt dem Gymnasialprofessor Gollwitz eine literarische Jugendsünde ab, um es am selben Ort aufzuführen, ohne Nennung des Autors, versteht sich. Gollwitzens Frau und Tochter, die in einem Seebad zur Kur weilen, werden vom Autor, der das Honorar dringend braucht, hingehalten. Aber beide entdecken Gollwitzens Lügengebäude, nachdem sie überraschend zurückkehren. Allerdings bleiben das nicht die einzigen familiären Verwicklungen, bei denen das liebe Geld und bisher unentdeckte Geheimnisse eine wichtige Rolle spielen.

Gollwitz, der mit Tochter und Schwiegersohn die Uraufführung der „Sabinerinnen“ besucht, verläßt mit beiden und dem Theaterleiter Striese bereits nach dem 1. Akt fluchtartig das Theater, weil sich gleich zu Beginn ein handfester Skandal ankündigt. Nun ist es an der Zeit, wenigstens die familiären Zwigigkeiten aus dem Weg zu räumen. Das gelingt um so besser, als die Aufführung von „Der Raub der Sabinerinnen“ nach dem Fiasko im 1. Akt doch noch ein großer Erfolg wurde, Theater im Theater also.

Gerhard Printschitsch inszeniert auch die letzte Premiere in diesem Jahr für die Spielstätte in der Petersilienstraße 24 und zeichnet auch für die Ausstattung verantwortlich. Exakt am Silvestertag, dem 31.12.2002, ist um 20.00 Uhr die Premiere, der sich gegen 23.00 Uhr (bereits ausverkauft) das Programm zum Jahresausklang



Evolution der integralen Kultur

Paul H. Ray

“Es war die beste Zeit und zugleich die schlimmste.”

So beginnt Charles Dickens' "Geschichte aus zwei Städten", die das erste Aufwallen der modernen Politik im revolutionären Paris des Jahres 1789 beschreibt. Dasselbe könnten auch wir sagen, wenn wir bedenken, was da emporquillt, um die so genannte Moderne zu Beginn des neuen Jahrtausends zu ersetzen. Angesichts rückläufiger Einkommen der Nordamerikaner oder des beängstigenden Zustands der Umwelt auf dem ganzen Planeten befällt viele Zeitgenossen das berechtigte Gefühl, von einer noch nie dagewesenen Gefahr bedroht zu sein. Eine Kettenreaktion sich gegenseitig auslösender Katastrophen könnte den Untergang unserer Zivilisation besiegeln — und wie 1789 gibt es auch heute genug Untergangspropheten unter den modernen Experten. Es stimmt schon: Wir starren noch immer in den Zerrspiegel, den uns unser eigenes "Ancien Régime" vorhält und der anachronistische Interessen reflektiert, die nicht unbedingt unsere eigenen sind.

Betrachten wir die Sache doch einmal anders, denken wir doch einmal quer zu allem, was wir täglich in der Zeitung lesen: Die vor uns liegenden Chancen sind genauso real wie die vor uns liegenden Gefahren! Wir müssen keineswegs unentrichtbar in Richtung Armut und Verzweiflung schlittern. Anders als die Werbetrommeln künden, heißt das aber gerade nicht, wir könnten im blinden Fortschrittsglauben in eine goldene Zukunft ungezügelter Konsums hinein feiern. Das Leben ist härter — und weitaus aufregender!

An der Schwelle eines derart epochalen Wendepunktes dürfte die größte Schwierigkeit in dem Wissen liegen, dass wir die bestehende Welt und alles, was wir kennen und zu sein glauben, zugunsten des Unbekannten hinter uns lassen müssen. Zivilisationsbrüche dieses Ausmaßes geschehen nur äußerst selten: die Erfindung der Landwirtschaft, Aufstieg und Fall der Eroberer- und Weltreiche, die Urbanisierung und Industrialisierung. Die Generationen vor uns mögen sich mit vollem Recht jedem weiteren derart radikalen Umbruch in den Weg gestellt haben — wir dürfen es nicht.

Fest steht, dass sich unsere Welt den nächsten beiden Jahrzehnten dramatisch zum Besseren oder zum Schlechteren wandeln wird. Ein "weiter wie gehabt" wird es mit Sicherheit nicht geben. Die meisten Entwicklungen der Vergangenheit waren schlicht nicht nachhaltig. Die Zeiten plakativer Fortschritte sind um, und wir stehen am Scheideweg: Es ist unsere Entscheidung, welche Richtung wir einschlagen. Unsere Zukunft ist keineswegs von der Vorsehung zementiert.

Die Zivilisation steht auf der Kippe. Wir müssen es schaffen, den guten Weg zu wählen. Die Qualität und Tragfähigkeit unserer Vision und die schöpferischen Handlungen, die wir daraus ableiten, bestimmen die Entwicklung unserer Zukunft im Lauf der nächsten ein oder zwei Generationen. Dabei hängt die Latte mittlerweile ziemlich hoch.

Drei Weltanschauungen

Blicken wir aus ausreichender Höhe auf die Geschichte, so rückt nach dem Aufstieg moderner Kulturformen der Niedergang des modernistischen Paradigmas deutlich ins Bild. Kernaussage meiner Forschung ist, dass wir gegenwärtig das Erwachen einer neuen Kultur miterleben, der Integralen Kultur — einer neuen, konstruktiven Synthese, die sowohl den Modernismus wie dessen Antithese, den Traditionalismus, umschließt, zugleich aber weit darüber hinaus geht. Mit der Synthese jener beiden (alten) Wertsysteme würdigt die Integrale Kultur die Entwicklungsgeschichte der westlichen Welt in ihrer tiefsten gemeinsamen Wurzel und richtet sie auf eine transformative Zukunft aus. Sie beendet und transzendiert die Dichotomie von Traditionalismus und Modernismus und entwickelt eine für sie typische Akzeptanz der Mehrdimensionalität — jenseits einer "Entweder-oder"-Konfrontation. Im Vergleich zum Rest der Gesellschaft pflegen die VertreterInnen der Integralen Kultur idealistische und spirituelle Werte deutlich ausgeprägter; sie achten mehr auf ihre Beziehungen und die Vervollkommnung ihrer Persönlichkeit, sie sind umweltbewusster und offener gegenüber allen Impulsen, die auf eine positive Zukunft zielen. Meinen Studien zufolge umfasst jene Gruppe rund 24 Prozent der erwachsenen US-Amerikaner, das sind etwa 44 Millionen Menschen. Sollte dies tatsächlich die Morgenröte einer Integralen Kultur sein, dann erleben wir gegenwärtig einen äußerst ungewöhnlichen historischen Vorgang — kommt doch ein derartiger Wechsel der dominanten Kultur höchstens ein- oder zweimal in tausend Jahren vor.

Heute existieren drei unterschiedliche Ausprägungen des kulturellen Selbstverständnisses und der Weltanschauung, die als traditionell, modern und transmodern bezeichnet werden können und die jeweils eigene Wertkodizes entwickelt haben. Ich nenne die Träger jener drei Subkulturen die Konservativen, die Modernisten und die Kulturell Kreativen.

Ich konnte systematische Unterschiede in der Weltansicht jener drei Subkulturen zeigen, die jeweils in der Ära ihres Entstehens begründet sind. Querschnittsuntersuchungen ergeben typischerweise vom Zeitgeschehen isolierte Momentaufnahmen. Eine Studie über eine ganze Kultur folgt jedoch Spuren, die Jahrhunderte zurückreichen. Beispielsweise zeigen die Ergebnisse der "American-Lives"-Studie, dass "da draußen" inzwischen drei spezifische Weltanschauungen existieren, während die Soziologen der vorigen Generation nur zwei Strömungen finden konnten: nämlich die Traditionalisten und die Modernisten. Bis sich erstere Erkenntnis in der Gesellschaft durchsetzt, vergeht Zeit; so lange wird auch in der Öffentlichkeit weiterhin von nur zwei Richtungen gesprochen werden.

Die neue Perspektive gegenüber Weltanschauungen, Werten und Subkulturen ist nun alles andere als eine rein analytische Wertung: Wo unsere Kultur heute steht, resultiert aus früheren Orientierungen:

• So lassen sich die Wurzeln des heutigen Traditionalismus ins mittelalterliche Europa zurückverfolgen. Dort führt die Spur über

die Aufklärung zu den traditionsverhafteten Katholiken und Protestanten, die sich gegenüber der säkularen Moderne abgrenzten, bis hin zu den zeitgenössischen antidemokratischen Rechten. Der amerikanische Traditionalismus findet seinen Ursprung auch in den rassistischen und fremdenfeindlichen Bewegungen auf dem Lande, aus denen der Fundamentalismus des 19. Jahrhunderts als Reaktion auf die nordamerikanische Form des Modernismus erwuchs. Die heutigen Konservativen träumen nostalgisch von einer Rückkehr zum kleinstädtischen und religiösen Amerika von 1890 bis 1930 — ein Mythos, der lautstark proklamiert, was jene für den guten, alten, "traditionellen" amerikanischen Weg halten.

• Der Modernismus begann mit dem Ende der europäischen Renaissance vor etwa 400 Jahren und wurde, von Europa ausgehend, auch in die Kolonialgebiete hineingetragen. Während man den Modernismus zum Teil aus dem Drang, autoritäre politische und religiöse Machtverhältnisse zu überwinden, herleiten kann, gründet er vor allem im Stand der Kaufleute und anderer Wegbereiter der modernen Ökonomie, im Aufkommen der modernen Staatsformen und ihrer Armeen sowie in der zunehmenden Bedeutung von Wissenschaft und Technik. Der heutige nordamerikanische Modernismus ist, genau genommen, bereits ein Spät-Modernismus. Seine Ursprünge liegen im europäischen Intellektualismus sowie in der amerikanischen Urbanisierung und Industrialisierung des 19. Jahrhunderts. Konservativere Modernisten neigen dazu, die 20er- oder 50er-Jahre zu idealisieren, während gemäßigt Liberale an Vorstellungen der 50er und 60er festhalten, dabei aber grundsätzlich offener für neue Ideen sind.

• Die Wurzeln des heutigen Transmodernismus liegen zum einen in den esoterisch-spirituellen Strömungen, die sich in der Renaissance herausbildeten und bis heute in den "Neuen Religionen" fortbestehen. Zum anderen reichen sie in die transzendente Bewegung des frühen bis mittleren 19. Jahrhunderts etwa eines Emerson hinein. Der Transzendentalismus findet sich bis Mitte des 20. Jahrhunderts vor allem in Büchern entsprechender Autoren, später in der New-Age-Bewegung, in der humanistischen und der transpersonalen Psychologie, in der Ökologiebewegung und im Feminismus, die allesamt seit den 60er-Jahren existieren. Die AnhängerInnen dieser Trends finden große Bereiche der modernistischen Weltansicht unakzeptabel und tendieren dazu, ihr gänzlich das Vertrauen zu entziehen. Diese Weltanschauung ist Avantgarde und Gegenstand der Veränderung zugleich; sie trägt die persönliche Entwicklung in das Gemeinwesen hinein: Die Transmodernen haben sich selbst neu erfunden, warum also sollte das nicht auch der Gesellschaft als Ganzes gelingen?

Meine Studie gibt Anlass zur Hoffnung, dass die "transmoderne" Weltanschauung die Nachfolge des Modernismus antritt und die Entfaltung der von mir beschworenen "Integralen Kultur" zustande bringt.

Was die Untersuchung zeigt

Zur Zeit machen die Konservativen als Vertreter des Traditionalismus etwa 29 Prozent der (US-amerikanischen) Bevölkerung aus. Das entspricht rund 56 Millionen Erwachsenen. Der Anteil der Modernisten beträgt 47 Prozent (88 Millionen Erwachsene), und die Kulturell Kreativen kommen auf stolze 24 Prozent (44 Millionen)!

Die Kulturell Kreativen tragen diese Bezeichnung, weil sie die Kultur am stärksten mit neuen Gedanken bereichern und entscheidend an der kulturellen Veränderung mitwirken. In der Regel gehören sie zur Mittel- bis Oberschicht. An der Westküste der Staaten sind sie etwas stärker vertreten als in anderen Landesteilen, aber es gibt sie in jeder Region. Das Verhältnis von Frauen zu Männern beträgt 60:40; es sind also 50 Prozent mehr Frauen als Männer in dieser Richtung engagiert.

Die Subkultur der Kulturell Kreativen wird von zwei Flügeln getragen:

- Der eine ist die "Kerngruppe" (10,6 Prozent bzw. 20 Millionen Amerikaner). Deren Mitglieder besitzen sowohl persönlichkeitsorientierte als auch "grüne" Wertvorstellungen: Sie sind stark an Psychologie, einem spirituellen Leben, an Selbstverwirklichung und persönlichem Ausdruck interessiert, sind aufgeschlossen für Fremdes und Exotisches, verwirklichen gerne neue Ideen und engagieren sich für soziale Belange, sie streiten für die Rechte der Frauen und machen sich zum Anwalt für die Umwelt. Unter ihnen sind die meisten Vordenker und Ideengeber. In der Regel entstammen sie der oberen Mittelschicht, und mit einer Quote von 67:33 sind doppelt so viele Frauen wie Männer vertreten.

- Die Interessen des anderen Flügels, der "ökologisch orientierten Kulturell Kreativen" (13 Prozent bzw. 24 Millionen Erwachsene) konzentrieren sich auf Umweltfragen und soziale Themen aus einer eher pragmatischen Perspektive heraus — das Interesse an Spiritualität, Psychologie oder persönlichkeitsorientierten Werten steht weniger im Vordergrund. Offensichtlich orientiert sich dieser Flügel an den Ideen der Kerngruppe. Die Mitglieder stammen meist aus der Mittelklasse.

Mit der Subkultur der Kulturell Kreativen betreten neue Werte und Weltanschauungen die Bühne, die vor dem Zweiten Weltkrieg selten waren und auch noch vor einer Generation kaum wahrgenommen wurden. In ihr verbinden sich Menschen, die die Probleme des heutigen Systems klar erkennen, sei es auf regionaler, nationaler oder auf globaler Ebene. Dazu gehören auch Individuen, deren Anspruch an Spiritualität, persönliche Entwicklung, Authentizität, Qualität der Beziehungen und Toleranz höher liegt als bei den Traditionalisten und Modernisten. Als Ergebnis ihrer Auseinandersetzung mit den anderen beiden Weltansichten distanzieren sich die Kulturell Kreativen von vielen überkommenen Werten. Anders jedoch als die "entfremdeten" Modernen suchen die Kulturell Kreativen beharrlich nach Wegen der Erneuerung.

Wir beobachten aber nicht nur die Ausprägung einer neuen Gesellschaftsschicht. Die neue Subkultur entwickelt engagiert — zusätzlich zu ihrer Fähigkeit, alte, sich widersprechende Werte und Glaubenssätze zu transzendieren

— eine neue Art, auf die Welt zuzugehen. Neue Denkmodelle entstehen, um die Welt zu begreifen: eine ökologische und spirituelle Weltanschauung, eine völlig neue Sicht auf die zwischenmenschlichen Bereiche, ein umfassendes Problembewusstsein für den gesamten Planeten anstelle der isolierten Ziele, die der Modernismus zu lösen sich vorgenommen hatte, neue Methoden zur Entfaltung der Sinne, eine Rückbesinnung auf spirituelle Praktiken und zum Menschheitswissen aus Psychologie und Philosophie sowie eine Aufwertung des Weiblichen in der jüngeren Geschichte. Kurz — ein guter Anfang für eine neue Epoche.

Mit 44 Millionen Menschen sind die Kulturell Kreativen die größte Gruppe, die je den Auftakt einer gesellschaftlichen Renaissance markiert hat. Auch wenn die empirischen Daten meiner "American-Lives"-Studie zeigen, dass die Kulturell Kreativen seit den 70er-Jahren mit dem Übergang in die Transmoderne eine neue und einzigartige soziale Kraft etablieren, ist der Aufstieg einer Integralen Kultur keineswegs von außen her vorbestimmt. Vielmehr ist eine neu erwachende Kultur immer eine Antwort auf die aktuellen Probleme ihrer Zeit, gleich, ob es sich um die Integrale Kultur handelt oder um eine andere größere soziale Kraft.

Alle Kulturen existieren, um zu lösen, was die Menschen jeweils als Problem erkennen. Der Modernismus hat einige der Herausforderungen gelöst, denen er sich gestellt hat; er hat jedoch keine angemessenen Antworten auf die komplexen Aufgaben gefunden, der sich die Gesellschaft heute gegenüber sieht. Ein guter Teil der alten Problematik besteht ungelöst weiter. Bei Licht betrachtet, haben sogar viele der modernistischen "Lösungen" erst zur Entstehung der gegenwärtigen Lage beigetragen. Jetzt wird also etwas Neues gebraucht, etwas, das wir von der Integralen Kultur erwarten und erhoffen.

Können wir es schaffen? Aus mehreren Gründen würde ich sagen: Ja. Zum Beispiel ist die notwendige Basis in der Bevölkerung durch die Kulturell Kreativen schon vorhanden, ebenso wie ein sich rasch entwickelndes globales Transport- und Kommunikationssystem. Die "neuen Wissenschaften" wie Quantenphysik, ganzheitliche Biologie, Chaosforschung und Systemtheorie (mit ihren Entdeckungen der Nichtlokalität, der gegenseitigen Abhängigkeit der Ökosysteme oder der Selbstorganisation) sind bereits dabei, das alte modernistische Paradigma zu demontieren. Zusätzlich führte eine ganze Reihe von Entwicklungen in der humanistisch-transpersonalen Psychologie, den Öko-Wissenschaften, dem Feminismus sowie eine aufblühende psychospirituelle Bewusstseinsrevolution zur Entstehung breiter sozialer Bewegungen, die ihren Teil zu einer Integralen Kultur und einer neuen Gestalt der Welt beitragen. Die Transformation geschieht direkt vor unseren Augen, jetzt, um die Jahrtausendwende. Mit einem Wort: Alles, was man für eine wahrhaft integrale Kultur braucht, ist bereits vorhanden.

Das Erbe des Modernismus

Jetzt, wo die Integrale Kultur auf der Welt Fuß fasst, wird sie unbeirrt daran arbeiten, die Probleme unseres Planeten ganzheitlich zu lösen — dieses Planeten, der eben erst im Bewusstsein der Menschen als "eine Welt" aufgetaucht ist. Viele Aufgaben hat uns die Moderne vererbt, entweder als nach wie vor ungelöste Fragen oder als Probleme, die erst durch den Versuch einer Lösung entstanden sind. Die Moderne kann als eindrucksvolles Set kultureller Erfindungen gelten, welche die Nöte lindern sollten, die den Menschen während seiner langen Geschichte geplagt haben:

- Verminderung körperlicher Mühsal,
- Verteilung der Ressourcen,
- Kampf gegen Seuchen und Krankheiten,
- Behausung und Ernährung einer wachsenden Bevölkerung,
- Aufbau effektiver und produktiver Organisationen,
- Etablierung einer universellen Moral,
- Bewältigung einer zunehmenden sozialen Komplexität.

Dies waren die vorrangigen Aufgaben der alten und auch noch der frühmodernen Welt. Der Modernismus hat diese Probleme seinerzeit oft brillant gelöst. Die Vereinigten Staaten haben dabei immer wieder eine führende Rolle gespielt und sich auch häufig damit gebrüht. Viele jener Erfolge gingen jedoch zu Lasten der traditionellen Lebensweise und der Menschen, denen diese immer noch etwas bedeutete. So hängt auch das Desaster der Dritten Welt nicht nur damit zusammen, dass die Menschen dort die genannten Probleme nicht gelöst haben, sondern vor allem damit, dass wir ihnen mit unseren Lösungen noch zusätzlich zu schaffen machen. Da die vom Modernismus angebotenen Lösungen auch für die westliche Welt immer gravierendere Probleme nach sich ziehen, muss diese Weltanschauung wohl oder übel abdanken. Bedenken wir:

- Mit der Begründung, Wohlstand zu schaffen und zu verteidigen, haben moderne Unternehmen, Regierungen und Militärs immer wirksamere Technologien entwickelt, um ihrem Streben nach Reichtum und Macht — und was der unehrenhaften Ziele weitere sind — zu mehr Erfolg zu verhelfen. Dies mag so lange ökologisch verträglich gewesen sein, wie die gierigen und machtbessenen Organisationen nicht allzu effektiv waren. Doch jeder, der diese Zeilen liest, weiß, dass der Planet an hundert verschiedenen Fronten in großer Gefahr ist, die hier unmöglich alle abgehandelt werden können. Wichtig ist, dass viele Menschen inzwischen den Zusammenhang zwischen dem modernen Lebensstil und dieser Gefahr sehen.

- Um funktionsfähige Gemeinwesen zu schaffen sowie ethnische Konflikte und Religionskriege einzudämmen, wie sie das letzte Jahrtausend bis hin zu den jüngsten Krisen in Ruanda und Bosnien geprägt haben, hat der Modernismus die Erwartung geschürt, dass es einst mehrere gleichberechtigte Religionen und mehrere anerkannte Lebensstile und Weltanschauungen geben würde. Dies brandmarkt traditionelle Konzepte vielfach als ungerecht, bigott oder abergläubisch. Indem sie Grautöne in die ehemals strikt schwarz-weiße Wahrnehmung der Kulturen

und Religionen einführt, hat die Moderne auch zu deren Beliebigkeit beigetragen: Keiner kann mehr für sich beanspruchen, den alleingültigen Weg zu kennen — und das ist ein Schlüssel zum Verständnis des grassierenden Fundamentalismus und des kulturellen Konservatismus, die nichts anderes sind als die reaktionäre Ablehnung des modernen Relativismus sowie der modernen Komplexität.

- Die Diesseitsbezogenheit des Modernismus weist alle traditionellen Ansichten und Wahrheiten als falsch oder bestenfalls unbewiesen ab. Es gibt aber nicht nur auf dem Feld der Kosmologien und Weltanschauungen blutende Verlierer. Auch die eindrucksvollen Erfolge von Wissenschaft und Technik, die Welt zu erklären und zu gestalten, haben die Wahrheit zu etwas sich dauernd Wandelndem gemacht. Dazu zeigt sich eine Tendenz, die Dinge "auseinander zu denken", indem alle ganzheitlichen Ideen kaputtanalysiert und konkurrierende Weltmodelle demontiert werden. Doch an diesem Punkt wird die moderne Weltanschauung zusammenhangs- und orientierungslos, denn die meisten Menschen verlangen nach einem Grundvorrat unverrückbarer Wahrheiten über die Menschheit, die Natur, über Gott und die Welt. In den Augen sowohl traditionalistisch wie auch transmodern ausgerichteter Menschen beweist die lärmende, zusammenhangslose Zersplitterung der Gegenwart das fundamentale Versagen des Modernismus.
- Die analytische Zersplitterung findet ihre Parallele im Zerbrechen der Marktwirtschaft, der Gemeinschaften, der Familien und der Zersplitterung in den Programmen der Massenmedien. Das Auseinanderbrechen ihrer vertrauten Welt stürzt viele Menschen in Orientierungslosigkeit und Verzweiflung.
- Die Moderne hat eine Anzahl institutioneller und organisatorischer Formen hervorgebracht, die ohne jede wirksame Konkurrenz dastehen und die alte Formen wie kleine Landwirtschaften, Nachbarschaft, Gemeinschaft und Familie einfach überwuchern. Diese neuen Strukturen umfassen Verwaltungen, den Nationalstaat, Unternehmen, Universitäten, Fabriken, Massenverkehrsmittel, wissenschaftliche Einrichtungen, Massenmärkte, ausufernde urbane Siedlungsgebiete oder ständige technische Neuentwicklungen. Überall treibt die massive und vielseitige Anwendung "intelligenter" elektronischer Chips den Ausbau der Informationsgesellschaft voran, die in bislang ungekannter Weise so umfassend wie unpersönlich miteinander vernetzt ist. Zahlreiche Beobachter glauben, dass uns die Fortentwicklung der Menschheit aus vor-zivilisierten Zeiten mit ihren typischen Kleingliederungen, wie Hofstelle, Nachbarschaft und Familie, in tiefe Schwierigkeiten gestürzt hat. Es könnte durchaus sein, dass unsere inneren "Schaltungen" für jene ältere Lebensweise "fest verdrahtet" sind.
- Der moralische Konsens der modernen Gesellschaft hat sich verflüchtigt. Für die meisten Nordamerikaner der Generation meiner Eltern existierte noch ein bürgerlicher Moralkonsens über das, was richtig und gut war, aber nach dem Zweiten Weltkrieg begann dieser zu bröckeln. Viele heutige Modernisten und Traditionalisten sind sich zwar grundsätzlich einig darüber, was falsch läuft, ja, viele teilen sogar eine gemeinsame Idee, wie ein Ausweg auszusehen hätte. Gleichwohl haben sie nicht die geringste Ahnung, wie

dieser in die Realität umgesetzt werden könnte. Sowohl die schlimmen Konsequenzen der Moderne als auch ihr Unvermögen, die Herausforderungen der Zeit zu "sehen", zu "visualisieren", beweisen die Erschöpfung der Moderne als kulturelles System.

- Der Modernismus bietet als einzigen Lebensweg ein Standardmodell an, das aus stetigem Klettern auf der Karriereleiter besteht. Die individuell erreichte Stufe in dieser Hierarchie definiert Gewinner und Verlierer. Dies und die Zurschaustellung von käuflich erworbenen Statussymbolen führen zu einer starken Differenzierung der sozialen Klassen und des Lebensstils.

- Die Tatsache, dass sie erheblich zum nationalen Wohlstand Amerikas beitragen, wird von vielen Modernisten als stillschweigende Rechtfertigung ihrer Weltsicht herangezogen. Dies zementiert eine Haltung, die nur darauf aus ist, "im Leben zu gewinnen" — wie die amerikanischen Modernen der Mittel- bis Oberschicht beweisen.

- Zur gleichen Zeit verängstigen Massenentlassungen im Namen der "Gesundschumpfung" und anderer Euphemismen die Arbeiterschaft. In der Hoffnung, sie könnten so wenigstens ihren eigenen Arbeitsplatz halten, lassen sie ihre Bemühungen um verbesserte Arbeitsbedingungen fallen. Lebenslange Beschäftigung in einer Firma und der damit verbundene soziale Aufstieg, so wie wir es bisher kannten, könnten bald der Vergangenheit angehören. Zukunftsforscher sagen voraus, dass die Macht der multinationalen Konzerne, überall auf der Welt einkaufen oder Arbeiter anheuern zu können, zu einem weltweiten, verelendenden Arbeiterproletariat führen könnte. Zahlreiche Modernisten sind inzwischen von der (Un-)Kultur des Gewinns abgestoßen, da sie realisiert haben, dass sie immer nur zu den Verlierern dieses Spiels gehören werden. Viele sind gefangen zwischen der modernen und der traditionellen Welt. Das gilt für Arbeiter, die dem weltweiten Wettbewerb ausgesetzt sind, wie für Mittelklasse-Angestellte. Sie fühlen sich wohler in den gewohnten Bahnen, glauben aber nicht an die Traditionen. Andererseits sind sie noch nicht so weit, dass sie die Werte der kulturell Kreativen erfassen können. Noch finden sie kein anderes Zuhause und lehnen deshalb zunächst alle positiven Werte gleichermaßen ab. Wie überreife Früchte wären sie für jeden Demagogen bequem zu pflücken.

Angst und Zynismus durchziehen die Medien; dem nachzugeben und die pessimistische Grundschwingung unserer Zeit ernst zu nehmen, könnte sich als schwerer Fehler erweisen. Denn dann würden wir früher oder später etwas wirklich Katastrophales glauben: "Die Dinge stehen schlecht, und es wird immer schlimmer, aber man kann nichts dagegen tun".

Man kann die Dinge auch anders sehen. Denn wie Fred Polak in seiner Studie über 1500 Jahre europäischer Geschichte ("The Image of the Future") zeigte, wird ein düsteres Zukunftsbild, das eine ganze Kultur vertritt, zwangsläufig zur sich selbst erfüllenden Prophezeiung. Untergangsszenarien müssen nicht unbedingt eintreffen, jedoch könnte eine krankhaft pessimistische Verhaltensweise, gewissermaßen ein verlorener Glaube, in der Tat ausreichen, den Untergang herbeizuführen. Dasselbe gilt für das Gegenteil: Pflegt eine

Kultur ein positives Zukunftsbild, ist dessen Umsetzung zwar ebenfalls nicht garantiert. Jedoch dürften die Investition in neue Chancen und der Wille zu guter Nachbarschaft bereits ausreichen, um ein anständiges Leben zu sichern, wenn nicht gar die beste aller Welten zu erschaffen.

Der Übergang in die Transmoderne

Der Modernismus hat versagt, und einige kluge Köpfe haben es schon seit einiger Zeit kommen sehen — darunter Sozialgeschichtler wie Pitirim Sorokin in "The Crisis of our Age", Fred Polak in "The Image of our Future", Harrison Brown in "The Challenge of Man's Future" und später Lester Brown in den jährlichen Reportagen des Worldwatch Institutes. Einige Theoretiker wie Willis Harman wagten eine etwas positivere Annäherung an das Thema; in "Global Mind Change" deutete er unsere Glaubenskrise als Anzeichen für den Übergang von einer Weltanschauung zu einer anderen.

Als Folge der wachsenden gemeinsamen Anstrengung generieren die Vordenker des Westens eine breite Palette potenzieller Nachfolgeideen, Konzepte und Begründungen, um den Modernismus der letzten Jahrhunderte zu ersetzen. Der Beginn der Transmoderne ist eine Zeit verworrener, widersprüchlicher und desorientierter Gedanken und Vorstellungen. Anstatt diese Unordnung zu beklagen, sollten wir jedoch besser anerkennen, daß sie ein positives Kennzeichen von etwas wirklich Neuem ist. Das Chaos bringt vieles zur Entfaltung, was unter "normalen" Umständen keine Chance hätte.

Interessanterweise gibt es die Vision einer Integralen Kultur als positiven Weg der Transzendierung der Moderne bereits seit über 50 Jahren, erstmals artikuliert von dem großen russisch-amerikanischen Soziologen Pitirim Sorokin in "The Crisis of Our Age". Ich sage absichtlich "Transzendierung", um auszudrücken, dass es darum geht, die gewesene Geschichte zusammen mit ihrer Antithese zu integrieren und zu einer neuen, reicherer Synthese zu führen. Drei große Denker haben sich, offenbar unabhängig voneinander, in den 30er- und 40er-Jahren dem gleichen weitreichenden Konzept mit ähnlichen spirituellen Ideen genähert: Sri Aurobindo in "A Practical Guide to Integral Yoga" und "The Life Divine", Sorokin, der über die Idealistische (später Integrale) Kultur in seinem Buch "Social and Cultural Dynamics" schrieb, und Jean Gebser, der in "The Ever-Present Origin" ein Modell integraler Bewusstseinsstrukturen entwickelte. Zumindest Sorokin wurde später auf Aurobindos Werk aufmerksam und schätzte es sehr.

Auch zahlreiche zeitgenössische Autoren kehren zu diesen fundamentalen Themen zurück, ohne sich notwendigerweise ihrer Vorgänger bewusst zu sein. Dies ist nicht lediglich als unabhängige Wiederentdeckung zu deuten, sondern eher als Beispiel für die permanente Einwirkung dessen, was Gebser "den stets präsenten Ursprung" nannte. Denn es ist gerade die "Spiritualisierung" der Moderne, welche die postmoderne Synthese lebendig und fruchtbar macht und verhindert, dass sie in die Sterilität abgeleitet. Tatsächlich schöpfen viele jener Autoren aus derselben Inspirationsquelle, wenn sie den "Fall der Moderne" und den Aufstieg einer neuen Kultur voraussagen.

Die Wiederbelebung der Kultur

Der Übergang in die Integrale Kultur wird jedoch (wenn er tatsächlich stattfinden sollte) keinen vollständigen oder radikalen Bruch mit früheren gesellschaftlichen Vereinbarungen bedeuten. Die Kulturen großer Zivilisationen verschwinden nicht einfach vollständig, sie schaffen sich vielmehr neue Formen. Es ist klar, dass sich die Institutionen der Moderne — gegenwärtig verkörpert in unserem westlichen Knotenwerk aus Städten, Jobs, Arbeitsstätten, Märkten, Unternehmen, Universitäten und Regierungen — nicht in einem massiven "Systemabsturz" über Nacht in Luft auflösen können. Viel eher werden sie in einer transmodernen Welt Formen annehmen, die unsere Eltern nicht wiedererkennen würden. Mögen wir über den Verlust des Bekannten auch trauern — das Neue sollte uns locken: die Aussicht auf eine Integrale Kultur.

"Transmodern" zu sein, bedeutet im Kern, für etwas zu sein. Die Chance für eine neue Kultur liegt in der Wiedergewinnung und Reintegration dessen, was von der Moderne zerstört wurde: Authentizität und Selbstbesinnung, die Hinwendung zur Gemeinschaft und Verbindung mit Anderen — nicht nur zu Hause, sondern rund um den Globus —, die Verbindung mit der Natur und ein Handeln im Einklang mit Ökologie und Ökonomie sowie die Synthese unterschiedlicher Sichtweisen und Traditionen, inklusive der Philosophien des Ostens wie des Westens. Integrale Kultur eben.

Die Ergebnisse der Untersuchung über die Kulturell Kreativen sollten uns Mut machen! Obwohl es die Wenigsten von uns ahnen, bewegen wir uns doch inmitten einer enormen Gruppe von Verbündeten: Keine der vergangenen Erneuerungsepochen hat je eine derart große Zahl von kreativen Menschen gesehen, die als Träger von positiven Ideen, Werten und Strömungen fungieren. Wahrscheinlich können sie alle mobilisiert werden, im Interesse der Zukunft uneigennützig zu handeln.

Signifikant ist hierbei auch der Jahrtausendwechsel. Während die bloße Änderung des Datums an sich selbstverständlich keine Veränderung bewirkt, hat der Glaube daran sehr wohl Konsequenzen. Eine der wichtigsten könnte ein Befreiungsimpuls sein, auf gesellschaftlicher Ebene etwas Neues auszuprobieren. Indem man die Idee der Transformation an den Wechsel ins dritte Jahrtausend bindet, könnte ein kraftvolles Symbol geschaffen werden. Das wäre zwar buchstäblich nichts anderes als magisches Denken, aber Symbolismus wirkt: Er gibt den Menschen einen neuen Blickwinkel, und die Vision, die daraus hervorgeht, bringt sie dazu, auf neue Art zu handeln.

Bewegungen der kulturellen Wiederbelebung (wie der Anthropologe Anthony F.C. Wallace sie nannte) können einen Schub nach vorn ins Neue auslösen. Genau das macht eine ganze Kultur, wenn sie bereit ist, der Tatsache

ins Gesicht zu blicken, dass der alte Weg nicht mehr funktioniert, und sich dann fragt: "Was nun?"

Der Passionist Thomas Berry sagt: "Es ist alles eine Frage des Drehbuchs. Wir stecken gerade in Schwierigkeiten, weil wir kein gutes Drehbuch haben. Wir stecken zwischen zwei Geschichten. Die alte Story von der Erschaffung der Welt, und wie wir in sie hineinpassen, funktioniert nicht mehr. Und die neue Geschichte kennen wir noch nicht." Man sagt, Not mache erfinderisch — wir werden jedenfalls eine Tugend aus unseren Lösungen machen, die wir uns zur Beseitigung des Notstands einfallen lassen müssen. Ist das nicht großartig: etwas ganz Anderes wird kommen, und wir können etwas dazu beitragen!?

Der Beitrag der kulturellen Wiederbelebung besteht in einem neuen Weg, uns selbst zu sehen und die alten Ideen und Techniken auf neue Weise zu verwenden. Es ist eine hoffnungsvolle und schöpferische Phase im Lebensbogen einer Kultur, die gewöhnlich auf eine Phase des Niedergangs und der Depression folgt — beides nicht Folgen von Unglück, sondern exakt das Resultat alter Geschichten, die nicht mehr funktionieren.

Nehmen wir die Untersuchungsergebnisse ernst, so haben die 44 Millionen Kulturell Kreativen die Chance, sich zu einer kulturellen Wiederbelebungsbewegung zusammenzuschließen, deren Ziel die Manifestierung der Integralen Kultur ist. Wie gesagt, betonen solche Bewegungen oft, "die alte Geschichte funktioniert nicht mehr", und sie wollten nun eine neue Geschichte erfinden. Sie erschaffen neue Bilder für das, "was wir sind", spielen mit neuen Symbolen und archetypischen Vorstellungen, ersetzen alte, nicht mehr gültige Lebensweisen durch neue und blicken voller Hoffnung in die Zukunft. Auf ganz konkrete Weise werden sie genau damit ihren Beitrag zur Gestaltung genau dieser Zukunft leisten.

Meine zentrale These ist, dass das Neue die Transmoderne sein wird — oder das, was jenseits der Moderne liegt. Das hat weder mit Untergang noch mit Utopie zu tun, aber es deutet auf wichtige Entwicklungen hin, die hier und heute stattfinden. Eine positive Entwicklung der westlichen Welt liegt durchaus im Bereich des Möglichen. Meine Untersuchung zeigt, dass es 44 Millionen amerikanische Bürger gibt, die an die Werte einer Integralen Kultur glauben. Das ist kein Randgruppenphänomen, sondern Teil des amerikanischen Mainstreams. Es ist das Erwachen der Kulturell Kreativen, jener Leute, die sich gut im neuen Informationszeitalter zurechtfinden und deren Ideenreichtum dem Leben in Amerika gut tun würde.

Übersetzung aus dem Englischen: Human Touch

Originaltitel: The rise of integral Culture, erschienen im Noetic Sciences Review, Vol. 37, Frühling 1996, S. 4-15, www.noetic.org.

Der Artikel erschien erstmals in deutscher Sprache in der Zeitschrift für Geomantie "Hagia Chora", zu beziehen bei Hagia Chora Leserservice, Human Touch GmbH, Am See 1, D-17440 Klein Jasedow, Tel. (038374) 75218, Fax (038374) 75223, Mail: hc@humantouch.de oder im Internet: www.geomantie.net.

Literatur: Fred Polak, The Image of The Future (Oceana Publications, 1961); Pitirim Sorokin, The Crisis of Our Age (E. P. Dutton, 1941); Harrison Brown, The Challenge of Man's Future (MacMillan, 1954); Willis Harman, Global Mind Change (Warner Books, 1988); Sri Aurobindo, A Practical Guide to Integral Yoga (Sri Aurobindo Ashram, 1955); The Life Divine (Sri Aurobindo Ashram, 1970); P. Sorokin, Social and Cultural Dynamics (Bedminster Press, 1937-41); Jean Gebser, The Ever-Present Origin (Ohio University Press, 1993); Anthony F. C. Wallace, Cultural Revitalization Movements, in American Anthropologist (1961); Thomas Berry, Dream of the Earth (HarperCollins, 1993)

Paul H. Ray studierte an der Yale Universität Michigan, an der er auch eine Professur innehat. Er ist Vorsitzender der American LIVES Inc., einem Marktforschungs- und Meinungsbildungsunternehmen, das Lebensstil und Wertkodex der amerikanischen Gesellschaft untersucht. Er leitete mehr als 100 große Studien und Beratungsprojekte und publiziert über gesellschaftliche Werte und soziale Entwicklungen.

...und im Radio



fritz.de

102,6 Berlin 100,1 Angermünde 91,9 Belzig 103,2 Cottbus 101,5 Frankfurt/o 103,1 Perleberg

DEMATH..

... alles aus einer Hand!

- + Softwareentwicklung
- + Internetdesign
- + Datenbanken
- + Schulungen
- + Netzwerke
- + Computer
- + Beratung
- + Wartung
- + Vertrieb



eingetragene Partneragentur

03046 Cottbus

Tel.: 4837060

Fax: 4837061

5% Studentenrabatt auf PC Komplettsysteme

Calauer Strasse 21

Es gibt ihn noch, den Eine Welt Laden in Cottbus! Wir verkaufen Waren von Partnern aus der sogenannten 3. Welt zu für sie günstigen Bedingungen, informieren über diese Länder, deren Produkte. Mittels Hilfe zur Selbsthilfe wollen wir einen kleinen Beitrag zur Minderung der Ausbeutung des Südens durch den Norden leisten, über Ungerechtigkeiten im Welthandel informieren und den Konsumenten bei uns die Möglichkeit verschaffen, durch bewussteren Konsum Hunger und Ungerechtigkeit entgegenzuwirken. In unserem Sortiment findet Ihr: Gewürze, Honig, Kaffee, Schokolade, Wein, Grüntee, schwarzer Tee, Mate, Hängematten, Babytragetächer, Räucherstäbchen, Briefpapier, Schmuck, Tücher, Masken, Karbonwaren, Spielwaren, CDs, uvm. Uns findet Ihr in der Nähe des Gladhouses (Stasse der Jugend 100), geöffnet ist Mo-Fr 15-19 Uhr. Seht doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns! Auch über weitere ehrenamtliche Mitarbeiter!



Handwerk
Eine Welt Laden

VERLAG
ReinhardSemmler

STADTPLÄNE * INFORMATION SHEFTE
BRANCHENFÜHRER * IMAGEBROSCHÜREN
INTERNETPRÄSENTATIONEN
PROSPEKTE * FLYER

Parzellenstrasse 27-28 * 03050 Cottbus
Telefon (0355) 4 83 87 30
Telefax (0355) 4 83 87 39
Datenübertragung Mac (0355) 4 83 87 50
info@verlag-semmler.de
www.verlag-semmler.de

2500 Flyer gedruckt,
selbst verteilt,
2450 abgeschrieben.
Die wurden gleich weggeschmissen.



Die Blicklicht wird auch weggeschmissen,
nachdem sie 1 Monat lang, bei 2500 Leuten
herumlag...

Ihre Anzeige: Din A6 sw 75,- €

rufen Sie uns an:
0355 4948199

Unser spezieller STUDENTEN-SERVICE:
10% Nachlass auf Reparaturen und Zubehör

**Der Geheimtipp
in der Lausitz !**

Leistungen: z.B. :
REPARATUR ALLER MARKEN
VERKAUF UND ANKAUF ALLER GEBRAUCHTWAGEN
VERKAUF VON OPEL UND ISUZU NEUWAGEN
KOSTENLOSER HOL- UND BRINGEDIENST
zinsgünstige Finanzierung
WINTERKOMPLETTRÄDER SOFORTTAUSCH, REIFENHOTEL
UNFALLERSATZFAHRZEUGE/ UNFALLREPARATUREN ALLER MARKEN
MIETWAGEN BIS 7 PERSONEN

AUTOHAUS

BOTHE

www.bothe-team.de

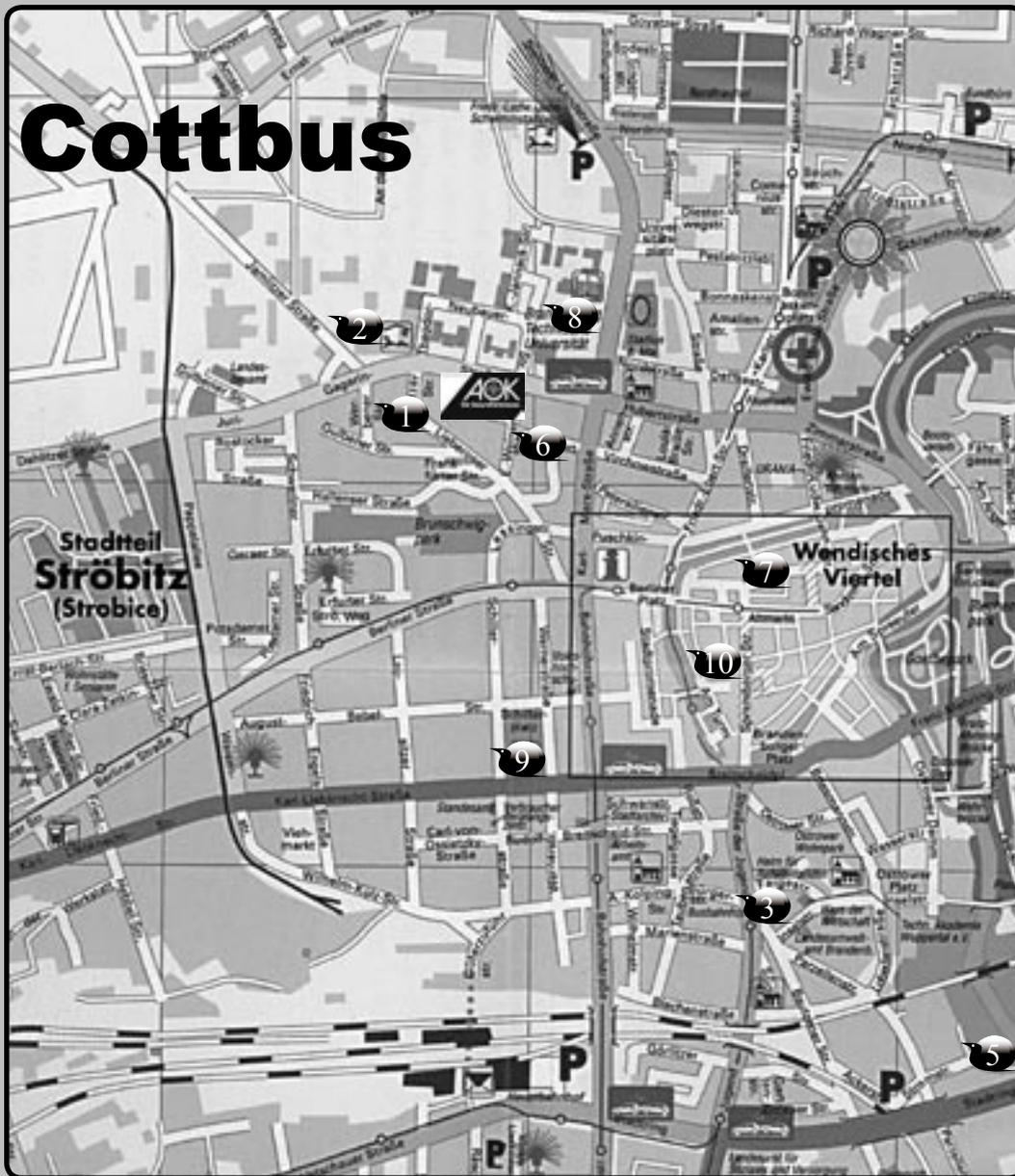


www.offroadtouren.info

Opel & Isuzu Vertragshändler in Brieske Senftenberg

Autohaus Bothe - Brieske Straße 30 a - 01968 Brieske/Senftenberg
Tel.: (03573) 66 99-0 (24h Notruf) - Fax: (03573) 66 99-20 - e-mail: info@bothe-team.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 6.30 - 18.30 Uhr | Sa. 7.30 - 13.00 Uhr

Cottbus



Cottbus

- 1 **Muggefug e.V.**
Papitzer Strasse 4
Tel: 0355/22065
www.muggefug.de
- 2 **bühne 8**
Jamlitzer Strasse 9
Tel: (0355) 7821552
www.buehne8.de
MFNeuber@web.de
- 3 **Glad House**
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/380240
Fax: 0355/3802427
www.gladhouse.de
booking@gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de
- 3 **Obenkino**
Büro im Glad-House
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/3802415
So. bis Do. im Gladhouse
Tel: 3802421
Fr./Sa im Zwischenbau V
ErichWeinert Strasse 2.
Tel 702319
- 4 **Jutta -**
JugendTanz Theater Cottbus
Görlitzer Strasse 35
Tel: 0355/540646
INFO@JUTTA-COTTBUS.DE
WWW.JUTTA-COTTBUS.de

Senftenberg



- 5 **CHEKOV**
The unoptimal Location
Stromstrasse 14
- 6 **Kellerkino**
im Zwischenbau V
Erich Weinerst Strasse 2
- 7 **Piccolo Theater**
Klosterstrasse 20
Tel: 0355/23687
- 8 **StuRa der BTU-Cottbus**
Hauptgebäude der Uni Raum 348
Karl-Marx-Strasse 17, 03044
Cottbus Tel.692200
- 9 **Staatstheater Cottbus
Besucher Service**
Karl-Liebnecht Strasse 23
03046 Cottbus
Ticket telefon: 7824170
Fax: 796166
Öffnungszeiten
(Besucherservice)Di-Fr 10 - 18
Uhr und Sa 10-12 Uhr
- 10 **HERON**
Mauerstrasse 8
Tel.& Fax 0355/ 3 80 17 31

Senftenberg

- 1 **Stu-Pit**
Studentenclub Senftenberg
Großenhainer Strasse 60/1
Tel: 03573/796504
- 2 **StuRa der FH-Lausitz**
Großenhainer Str. 57
Telefon: 03573 / 85-295
Fax/AB: 03573 / 85-296
Gebäude 21 Raum 114-117
- 3 **Theater
NEUE BÜHNE**
Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010

mit freundlicher Genehmigung

VERLAG
LEHRMATERIAL

AOK für das Land Brandenburg

Sicher in den Schnee

... endlich frei,
... kein Lernstress,
... gutes Wetter, tolle Pisten
... nette Leute, Spaß,
... einfach traumhaft!



Damit es so bleibt,
informiert euch der
AOK Studenten-Service
zum Thema Kranken-
versicherungsschutz
im Urlaub.

Weitere wichtige Tipps
zum Thema Wintersport
erhaltet ihr in unserer
Info-Broschüre "Wintersport"!

Schaut bei uns rein.

AOK Studenten-Service

Ute Kabus, Britt Kehler
Juri-Gagarin-Straße 2
Eingang am Wohnheim II
(Erich-Weinert-Str.)
03046 Cottbus
Fon 0355 38190-45
Fax 0355 38190-46
ASS.cottbus@brb.aok.de
www.unilife.de

AOK
Die Gesundheitskasse.

Stille

Romantik

Schönheit

Verschwenden Sie keinen Strom!
Kerzenlicht ist gut für Herz und Seele!

fiehlmann